

FEBRUAR.2017

s'Dorf blattl

NEUES VOM PLOSEBERG

GEMEINDE & POLITIK

Schule & Kindergarten auf
modernstem Niveau » **S. 3**

Interview mit Bürgermeister &
Vize » **S. 9**

CHRONIK

Kommen und Gehen 2016 » **S. 18**

WIR SIND JETZT AUCH DA

Neugeborene 2016 » **S.22**

AUS DEM VEREINSLEBEN

Emma Frener: Ein Anlass zum
Feiern » **S. 36**

EIN WORT ZUVOR

Wieder zurück

Nach einer kurzen Auszeit bin ich nun wieder mit im Boot



Mit dem Dorfblatt Nr. 88 hab ich meine Tätigkeit abgegeben, mit dieser Ausgabe nehme ich sie nun in abgespeckter Variante wieder auf. Die Auszeit tat gut, obwohl mir das Mitmischen beim Dorfblatt gefehlt hat. So hab ich nun von Thomas Oberhauser die Koordination der Beiträge übernommen, da er viel im Ausland unterwegs ist. An dieser Stelle ein **herzliches Vergelt's Gott Thomas!**

Für die nächsten Ausgaben haben wir eine überarbeitete Rubrik mit den kommenden

Veranstaltungen geplant. Mittlerweile gibt es für den Ploseberg den Veranstaltungskalender der Feuerwehr mit den langfristig geplanten Aktionen, das Dorfblatt, das vier Mal im Jahr etwas ankündigen kann, die Website standrae.eu, die demnächst im neuen Kleid erscheint, eine Facebookseite www.facebook.com/StandraeAfers, wo immer wieder Neuigkeiten drauf sind und eine Whats App Gruppe, die sich dem Thema „Events am Berg“ verschrieben hat. Schaut doch einfach mal dort vorbei; wenn Ihr in der Whats App Gruppe aufgenommen werden wollt, dann bitte eine Nachricht an Sandra Stablum senden: 347 1330206.

Eine letzte Bitte noch: Wenn jemand vom Berg Außergewöhnliches leistet, sollte das auch in der Rubrik „Menschen am Berg“ Erwähnung finden. Hier sind wir über jeden Hinweis dankbar!

Bea Pircher

IMPRESSUM Redaktion: Andrea Bodner //// ab, Christine Engl //// ce, Andreas Piok //// ap, Martin Prader //// map, Albin Winkler //// aw, Beatrix Pircher //// bp, Manuela Profanter //// mp, Thomas Oberhauser //// to, Martin Bacher //// mb, Albin Mitterrutzner //// am, Silvia Frener //// sf, Sandra Stablum //// ss, Evi Ritsch //// er, Thomas Psailer //// tp, Redaktion //// red.

Titelbild: Martin Bacher **Satz:** A. Weger, Brixen.

Druck: A. Weger, Brixen.

E-Mail Redaktion: redaktion@standrae.eu



Bildungsausschuss
St. Andrä

Stadt & Berg weiterentwickeln

Im Auftrag der Gemeinde beschäftigen sich derzeit mehrere Arbeitsgruppen unter der Leitung von Caroline Cerar mit der Weiterentwicklung von Stadt und Berg. Cerar hatte bereits 2008 das Tourismusentwicklungs-konzept, besser bekannt als Malik-Studie, begleitet. Ziel ist es, anknüpfend an das damalige Konzept neue Ideen und konkrete Maßnahmen für die Aufwertung von Stadt und Berg zu entwickeln. Vier Arbeitsbereiche wurden definiert, und die Arbeitsgruppen, in denen sowohl Gemeinderäte als auch Interessensvertre-

tungen sitzen, haben ihre Arbeit im Herbst aufgenommen. Die Module lauten: „Plose attraktiver machen“, „Brixen – Destination und Altstadt“, Bettenkapazität & Investitionsfreude“ sowie „Mobilität als Erlebnis“. Dabei steht auch das Thema der Verbindung von Stadt und Berg wieder im Fokus: Derzeit setzt sich die Arbeitsgruppe damit auseinander, wie ein Entscheidungsprozess hierzu am besten gestaltet werden kann. Sobald dies feststeht, will man über konkrete Projektideen diskutieren. *//// red*

Schule und Kindergarten auf modernstem Niveau

Die Vorgaben und Bedürfnisse einer Volksschule, eines Kindergartens, einer Turnhalle welche als Mehrzwecksaal für die Vereine dienen soll und nicht zuletzt einer Bibliothek, die mit der Schulbibliothek zu vereinen ist, ist sicherlich keine Kleinigkeit.

Nachdem im Jahr **1983** in St. Andrä die neue Volksschule und eine Kindergarten-sektion fertig gestellt worden waren, wurden bereits im Jahr **1992** Bedarfsrechnungen angestellt, um über eine Erweiterung der Infrastruktur entscheiden zu können. Aufgrund der Ausweisung von Wohnbau-

zonen hat damals die Bevölkerungszahl und mit ihr die Kinderzahl in St. Andrä rasch zugenommen.

Im März **1994** wurde ein Projekt für die Erweiterung des Schulhauses und Kindergartens mit den Vereinen von St. Andrä besprochen. Dieses wurde dann vom Landesbauamt zurückgewiesen, mit dem Einwand dass eine eventuelle spätere Erweiterung für eine dritte Kindergarten-sektion nicht mehr möglich war. Ein Neubau des Kindergartens an anderer Stelle sollte als Alternative ins Auge gefasst werden. Von da an hat die Erweiterung des Kinder-

gartens bzw. Umbau des Schulhauses die Ortsvertreter und die Gemeindeverwaltung beschäftigt.

So haben sich im Februar **1996** die Vereine mit den Direktoren von Schule und Kindergarten und den Gemeindevertretern getroffen, um über die Nutzung der Räumlichkeiten im Schulgebäude für Veranstaltungen und Bälle zu sprechen. Die Auflagen zur Benützung der Küche und anderer Nebenräume wurden immer schwieriger. Ein Problem war auch das Vorhandensein von nur einer Damentoilette. Damals forderten die Schulen landesweit, getrennte Räume für außerschulische Veranstaltungen. Aus diesen Gründen stellte man sich die Frage ob das Sanierungsprojekt von Schule und Kindergarten der richtige Weg war.

Im Jahr **1997** bekam Architekt Ferrigato den Auftrag, den Plan zur Erweiterung des Gebäudes zu überarbeiten. Architekt Ferrigato war mit der Planung jedoch so in Verzug, dass sich die Situation im Jahr **1999** nochmals verschlechterte. Inzwischen waren aus einer Kindergartensektion zwei Sektionen errichtet worden. Der Gruppen- und Bewegungsraum war in zwei Räume aufgeteilt und der Mensaraum unterteilt worden, um einen 20m² großen Ruheraum einzurichten. Auch die zwei Kindergartensektionen konnten noch nicht alle Kinder aufnehmen, sodass es für den Kindergarten eine Warteliste mit 6 Kindern gab. Aufgrund dieser Situation wurde später in der Grundschule von St. Leonhard eine dritte Kindergartensektion

eingerrichtet.

Im Jahr **2000** wurde das, vom Landesbauamt mit Auflagen bedachte Projekt von Architekt Ferrigato, nochmals überarbeitet. Das neue Projekt wurde wiederum gestoppt, nachdem das Parlament in Rom eine tiefgreifende Reform der Schulstufen beschlossen hatte. Die Grund- und Mittelschulen sollten zu einer einzigen siebenjährigen „Primarstufe“ zusammengelegt werden. Es war offen ob die Grundschule von St. Andrä statt der 5 Jahrgänge möglicherweise 7 Jahrgänge und sogar die älteren Jahrgänge aus Afers und St. Leonhard aufnehmen sollte. In diesem Fall hätte der Umbau vollkommen neu geplant werden müssen. Damit waren die Umbaupläne wieder zum Stillstand gekommen.

Im Jahr **2003** hat die Landesregierung der Landesschulbaukommission von einer Erweiterung des bestehenden Gebäudes abgeraten und empfohlen einen Neubau für die Schule oder den Kindergarten zu errichten. Als Standort kam damals die Ex-Seilbahnstation in Frage. Mit dem Grundeigentümer wurden Verhandlungen zur Umwidmung des Grundstückes von Wohnbauzone in Zone für öffentliche Einrichtungen geführt.

Der Startschuss für das nun fertiggestellte Gebäude erfolgte im Jahr 2007 als die Gemeinde Brixen unter Bürgermeister Albert Pürgstaller einen Architekturwettbewerb für die Erweiterung der Volksschule und des Kindergartens mit Mehrzwecksaal ausgeschrieben hat. Unter dem Vorsitz des damaligen Stadtrates Franz Stockner

wurden der Bevölkerung von St. Andrä 33 Projektvorschläge vorgestellt. Die Kommission, der auch der Direktor des Bauten-Ressorts der Provinz Bozen, Architekt Josef March, Ing. Gruber von der Gemeinde Brixen, sowie die Direktoren der Grundschule und des Kindergartens angehörten, hat kein Siegerprojekt vergeben, sondern es gab zwei 2. Plätze. Diese konnten mit zusätzlichen Auflagen für eine weitere Auswahl Ergänzungen vornehmen. Gemeinsam mit den Vereinen von St. Andrä wurden Verbesserungen für die Benützung des Mehrzwecksaales, der Küche und Theaterbühne ausgearbeitet. Die Abmessungen des Mehrzwecksaales wurden dabei in der Planung vergrößert. Die Aufnahme des Projektes in das Finanzierungsprogramm der Schulbauten rückte näher.

Als Werner Prosch **2009** Stadtrat wurde, hat er das Projekt nochmals überarbeiten und weitere Ergänzungen der Vereine einfließen lassen. Für Prosch gab es als Stadtrat weitere große Herausforderungen, wie unter anderem die Aussiedlung der Grundschule und des Kindergartens während der Bautätigkeit. Diese war mit zwei Jahren geplant und hat aufgrund des Konkurses der Baufirma ZH am Ende vier Jahre in Anspruch genommen.

Endlich geschafft, konnte man in der Dezemberausgabe **2016** im „Brixner“ lesen. Darin wird über die Baugeschichte und die Schwierigkeiten beim Bau dieser Struktur berichtet. Informiert wird auch über die Tatsache, dass die Baukosten in Höhe von

9,3 Millionen Euro innerhalb der genehmigten Kosten lagen.

Allen die an diesem wohl gelungenen Bauvorhaben mitgewirkt haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Ein besonderer Dank gilt der derzeitigen Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Peter Brunner an der Spitze, welche die Arbeiten zum Abschluss gebracht und bei der Segnung des Gebäudes durch Pfarrer Konrad Gasser am **27. November 2016** das Eröffnungsband durchschnitten hat. /// ab

Das Baumhotel auf der Plose hat einen Namen

Seit vielen Jahren träumt die Brixner Unternehmerfamilie Huber von ihrem Ferienhotel auf der Plose. Bereits um die Jahrtausendwende entstanden die ersten Ideen. Und nun beginnt der Traum Wirklichkeit zu werden.

Ein ruhiger Ort zwischen Stadt und Berg, mitten im Wald. Wenige Schritte hin zur Talstation der Plose-Seilbahn in St. Andrä und nur wenige Minuten hinunter ins Tal.

Ein idyllischer Standort, wie geschaffen für ein Ferienhotel in der Natur. Im Jahr 2010 konnte das Grundstück für das neue Hotel auf der Plose angekauft werden und die konkreten Planungen begannen.

Mehrere Architekten reichten bei einem Planungswettbewerb ihre Ideen zur Gestaltung des Hotels ein. Mit dabei: das Konzept eines Baumhotels, das sofort überzeugte!

Dynamisch und modern in seiner Architektur und dem Angebot für die Gäste, und dennoch fest verwurzelt in den Traditionen und Werten des Territoriums. Es macht die vier Jahreszeiten spürbar und erlebbar, welche die Plose und das Eisacktal zur abwechslungsreichen Ganzjahresdestination machen: Wandern, Skifahren, Rodeln, Biken, ein Spaziergang durch die historische Altstadt von Brixen – eine Einladung, die Stadt und den Berg aktiv zu erkunden. In jedem Alter und jeder so, wie er das möchte. Ganz ohne Zwang, ganz ohne Barrieren. Indi-

viduell, qualitativ und authentisch: Ein Ort, wo der Gast sich willkommen fühlt. Unaufdringlich, mit Niveau und mit Liebe zum Detail. So wie das neue Logo, das durch seine Zeitlosigkeit und pure Eleganz

die Marke versinnbildlicht.

My Arbor, mein Baum!

Auch der Name des Baumhotels steckt voller Aussagekraft. Ein Baum mit starken Wurzeln, fest verankert an seinem Ort und dessen Geschichte – und trotzdem der Welt offen zugewandt.

Ein Baum, der sowohl Wind und Wetter wie Zeit und Modeerscheinungen überdauert. Ein natürlicher Rückzugsort, der den Gästen Geborgenheit und Sicherheit schenkt. Wohnen und schlafen, wie in einem kuscheligen Nest in den Baumwipfeln. Entspannen und wellnessen in wohliger Umgebung.

My Arbor – ein Hotel, das liebevoll bezeichnet, zu meinem Hotel wird. MY [MAI] AGG POSS = MEIN

ARBOR, ARBOS (POET.)

<ORIS> F = BAUM /// red

MY ARBOR
PLOSE WELLNESS HOTEL

opening May 2018
Coming soon
104 Rooms & Suites

58 NEUE ARBEITSPLÄTZE
324 TAGE DAYSPA
2.500 m² WELLNESS
DIREKTE ANBINDUNG AN DIE PLOSE
208 GÄSTEBETTEN

Feierliche Einweihung der neuen Kabinenbahn Pfannspitze

Bei strahlendem Wetter wurde am 28. Jänner in Anwesenheit von Landesrat Florian Mussner, Bürgermeister Peter Brunner, dem gesamten Stadtrat und zahlreichen anderen Vertretern der Verwaltung, des Tourismusvereins sowie der Plose Ski AG die neue 10er Kabinenbahn Pfannspitze von Hochwürden Prof. Markus Moling eingeweiht.

Die neue Kabinenbahn aus dem Hause Leitner gewährleistet eine schnelle und höchst angenehme Fahrt vom Ort Skihütte bis knapp unter den Gipfel der Pfann-

spitze auf 2.468 m und bietet dabei eine grandiose Aussicht auf die Berge. Die Bahn ersetzt zwei Sessellifte, die bereits im Spätherbst abgetragen wurden. In diesem Zug wurden auch 24 Stützen abgetragen, für die neue Kabinenbahn wurden 11 Masten errichtet. Die 229 Sessel werden hingegen durch 35 Gondeln ersetzt.

Die Bergstation der neuen Anlage ist fast vollkommen unterirdisch gestaltet und hebt sich kaum von der Landschaft ab. Nur die Antriebsstation ist zu sehen. Tal- und Bergstation fügen sich hervorragend in



Neue Kabinenbahn Pfannspitze

das umliegende Gelände ein und gewährleisten mit ihren dezenten Holzfassaden einen harmonischen Gesamteindruck.

Alessandro Marzola, Geschäftsführer der Plose Ski AG, unterstrich, dass die Plose dank der starken Unterstützung von Seiten der Landesregierung, der Gemeinde Brixen und der Tourismusgenossenschaft Brixen mit Zuversicht in die Zukunft blicken kann. „Die Kabinenbahn Pfannspitze ist ein wichtiger Schritt um den Winterbetrieb zu sichern sowie das Wanderangebot im Sommer besonders für die Gäste von Afers und der Skihütte beachtlich zu steigern. Schließlich wird mit dem Gabler das wohl interessanteste Wandergebiet von Brixen erschlossen“, so Marzola.

Marzola betonte, dass auch das Projekt für die Realisierung des Speicherbeckens, welches die künstliche Beschneidung der Plose garantieren soll, dank des Einsatzes von Landeshauptmann Kompatscher und Bürgermeister Brunner sich nun auf der Zielgeraden befindet. Damit soll der Ski-betrieb definitiv gesichert werden.

Bürgermeister Peter Brunner freute sich, dass mit der Realisierung der Pfannspitz-Kabinenbahn nun ein erster wichtiger Baustein für die Aufwertung der Plose als Winter- und Sommerdestination umgesetzt wurde. Er bezeichnete den Schulterchluss zwischen den beteiligten Partnern als vorbildlich und bedankte sich bei Alessandro Marzola, dem Land Südtirol und der Brixen Tourismus Genossenschaft für das gemeinsame Engagement in dieser Sache. Für die Gemeinde sei die Weiter-

entwicklung der Plose ein prioritäres Ziel, das man auch weiterhin mit Nachdruck verfolgen werde.

Landesrat Florian Mussner gratulierte zur zügigen Realisierung des Projekts: „Vor einem Jahr hat die Landesregierung der Errichtung der Kabinenbahn zugestimmt und den vorgesehenen maximalen Investitionszuschuss beschlossen, und nun ist die Bahn schon in Betrieb. Allen Beteiligten ein großes Kompliment!“ Der Landesrat verwies auf die Notwendigkeit einer Umrüstung der Anlagen, denn nur so sei eine touristische Entwicklung der Plose als Winterskigebiet möglich. Zudem steigern die Bahn die Attraktivität des Plosebergs als Freizeit- und Erholungsziel für Ausflügler und Wanderer im Sommer. Auch für das Landschaftsbild stelle die Kabinenbahn eine deutliche Verbesserung dar, da sie weniger Stützen bedarf als ein Sessellift und die zwei alten Anlagen ersetzt. Die Bahn wird im nächsten Sommer in Betrieb sein und macht Wanderungen vor allem in das Naturschutzgebiet Puez Geisler einfacher und erreichbarer als bisher. /// ab

10er Kabinenbahn Pfannspitze

| | |
|------------------|------------------------|
| Bauzeit: | Juni bis Dezember 2016 |
| Länge: | 1.620 m |
| Höhendifferenz: | 554 m |
| Geschwindigkeit: | 4,46 m/s |
| Kapazität: | 1.800 P/h |
| Anzahl Kabinen: | 35 |
| Anzahl Stützen: | 11 |

Interview mit Bürgermeister Peter Brunner und Vizebürgermeister Claudio Del Piero



Peter Brunner (45)

verheiratet, zwei Töchter

Südtiroler Volkspartei

Zuständigkeiten: Wirtschaft, Bilanz, Bauleitplan, Zivilschutz, Energie, Demografische Dienste, Repräsentation und Partnerstädte
Hobbies: Musizieren bei der Musikkapelle, Skifahren, Joggen

Politisch engagiere ich mich, weil ...

ich von den Gestaltungsmöglichkeiten der Politik überzeugt bin, gerne Verantwortung übernehme und mich gemeinsam mit anderen für eine gute Zukunft unserer Gemeinde einsetze.

Was ich an Brixen schätze ...

die hohe Lebensqualität, die Vielseitigkeit und natürlich die Menschen.

In drei Jahren sehe ich das Plose-Gebiet ...

als Freizeit- und Erlebnisberg Nr. 1 am Tor zu den Dolomiten, faszinierend zu jeder Jahreszeit und hoffentlich dank direkter Anbindung in kürzester Zeit von der Stadt aus erreichbar.

Claudio Del Piero (60)

Verheiratet, ein Sohn (26)

Partito Democratico – Demokratische Partei

Zuständigkeiten: Vize BGM, Rechnungswesen und Finanzen, Steuern, Unbewegliches Vermögensgut (außer Fraktionen), italienische Schule und Kindergarten, italienische Kultur, Beziehungen zu den Militärbehörden und den Sicherheitskräften und Gerichtsämtern, Sozialwesen für die italienische Sprachgruppe, italienische Jugend

Hobbies: Geschichte, reisen, Ski fahren, wandern

Politisch engagiere ich mich, weil

ich etwas für meine Stadt machen will.

Was ich an Brixen schätze ...

alles, die Lebensqualität, die historische Stadt, das Ambiente mit der Natur.

In drei Jahren sehe ich das Plose-Gebiet ...

lebendig, mit funktioneller Verbindung, neuen Hotels, neuen Hütten, ... /// to

Neue Bestimmung für Räumlichkeiten im Vinzenz Goller Haus

Nachdem der Kindergarten und die Bibliothek in das neue Gebäude übersiedelt sind, wurden im Vinzenz Goller Haus Räumlichkeiten frei, die nun von der Bevölkerung neu genutzt werden können. Der Raum im Parterre wurde dem Familienverband für die Organisation eines **Eltern-Kind-Treffs** zugewiesen. Hier können sich ab dem 7. März immer dienstags von 8.45 bis 11.00 Uhr Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern treffen, um sich kennenzulernen, auszutauschen und soziale Kontakte zu knüpfen. Auch andere Angebote für die Kleinsten unserer Dorfgemeinschaft wie z.B. gemeinsames

Singen und Musizieren werden dort stattfinden. In den Schulferien bleibt der Treff geschlossen.

Im ersten Stock wird ein Raum von den **Bäuerinnen** und von der **Katholischen Frauenbewegung** gemeinsam genutzt, auch die **Bauernjugend** und die **Bauernsenioren** haben künftig ihren Vereinssitz dort. Im anderen Raum müssen noch einige Reparaturarbeiten von der Gemeinde Brixen durchgeführt werden, dann kann er für Sitzungen und Treffen verschiedener Gruppen genutzt werden. Hier können sich auch unsere **Senioren** wöchentlich treffen und ebenso die **Katholische Jungschar**. Der Raum ist allerdings noch leer. Deshalb eine Bitte an die Bevölkerung unseres Berges: Wer hat Tische und Stühle, die nicht mehr gebraucht werden und noch in einem guten Zustand sind? Wer kann sie uns für diesen Raum zur Verfügung stellen? (Informationen dazu bei Hildegard Agreiter Tel. 3297789765) Wir bedanken uns bei der Gemeinde Brixen für die Bereitstellung und freuen uns schon auf viele schöne gemeinsame Stunden in den neuen Räumen.

Info: Der **Schlüssel für die Kopiermaschine** kann künftig in einem der beiden Geschäfte geholt werden und muss wieder am gleichen Tag zurückgebracht werden.//// red

Einladung für alle Eltern mit
Babys und Kleinkindern!

KFS
Katholischer
Familienverband
Südtirol

Zwergentreff

Immer dienstags
von 8.45 bis 11.00 Uhr
im Vinzenz Goller Haus

(in den Schulferien geschlossen)



VERANSTALTUNGEN

Vereinsskirennen und Skikursabschlussrennen

Die heurige Wintersaison wird mit dem Abschlussrennen unserer Skikurse und Trainingsgruppen am Sonntag, 12. März 2017 um 10:30 Uhr am Randötschliff abgeschlossen. Die rund 60 Kinder wurden in den letzten Wochen in verschiedenen Gruppen dem Skisport aber auch dem Rennsport näher gebracht. Mit viel Freude, Spaß und Engagement haben sie ihr Können verbessert.

Am Samstag, 11. März 2017 findet um 13.30 Uhr das diesjährige Vereinsskirennen des ASC Plose statt. Der Riesentorlauf wird auf der Schönbodenpiste gefahren. Neben den Wertungen in den verschiedenen Kategorien werden wiederum die verschiedenen Familien prämiert. Dabei müssen jeweils zwei Generationen vertreten sein, d.h. zwei Eltern und ein Kind, oder zwei Kinder und ein

Elternteil. Die Sektion Ski freut sich auf eine rege Teilnahme. /// mp



Samstag 11. März 2017 – Start 13:30 Uhr
Schönbodenpiste

Preisverteilung mit "Lotterie" in der Sportbar ab 18:00 Uhr

Damen :

1. Baby 2010 und jünger
2. Jahrgang 2009 bis 2008
3. Jahrgang 2007 bis 2005
4. Jahrgang 2004 bis 2002
5. Jahrgang 2001 bis 1984
6. Jahrgang 1983 bis 1973
7. Jahrgang 1972 und älter
8. Gäste Damen & Herren

Herren:

1. Baby 2010 und jünger
2. Jahrgang 2009 bis 2008
3. Jahrgang 2007 bis 2005
4. Jahrgang 2004 bis 2002
5. Jahrgang 2001 bis 1990
6. Jahrgang 1989 bis 1980
7. Jahrgang 1979 bis 1975
8. Jahrgang 1974 bis 1965
9. Jahrgang 1964 und älter

bis

Anmeldung:

in der Handl. BODNER&GOLLER Tel: 0472 671702

Nenngeld Vereinsmitglieder: Kinder 2001 geb. und jünger 5,00 € - Erwachsene 10,00 €
Nenngeld Nicht-Vereinsmitglieder: Kinder 2001 geb. und jünger 7,00 € - Erwachs. 12,00 €
Familienwertung: Gewertet werden 3 Teilnehmer pro Familie aus 2 verschiedenen Generationen



ASC PLOSE SEKTION SKI

Volkshochschule Südtirol (VHS)/ Frühjahrsprogramm 2017

Kräuterstempelmassage

Weger Zanatta Sylvia

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle

Termin: Sa. 11.03.2017 | 09.00-12.00 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 36 (+ ca. € 7 Material)

Tipps und Tricks für die richtige Nagel- pflege und kreatives Nageldesign

Pfaffner Anita

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle

Termin: Sa. 11.03.2017 | 14.00-17.00 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 29 (+ ca. € 20 für Geschenkpaket)

Außengestaltung mit Feng Shui: Erho- lungsoasen im Garten, auf Balkon & Terrasse

Pfeifer Christine

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle

Termin: Mo. 13.03.2017 | 19.30-22.00 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 35.

Weidenflechten: Geflochtene Weiden- kugel

Profanter Fischnaller Kreszenzia

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle

Termin: Di. 14.03.2017 | 19.00-22.00 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 25 (+ ca. € 18 Material, je nach
Verbrauch)

Beton für den Balkon: Kleinigkeiten und Schmückendes für Innen und Aus- sen

Pfeifer Johanna

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle

Termin: Sa. 18.03.2017 | 09.00-17.00 Uhr |
1 Treffen | 2 h Mittagspause

Beitrag: € 42 (+ ab € 20 Material, je nach
Verbrauch)

Säure-Basen-Haushalt

Jung Konstanze

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle

Termin: Mo. 20.03.2017 | 19.00-20.30 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 20

Geflügel – schnell, leicht, bekömmlich

Völkl Martin

Ort: Brixen, Jakob-Steiner-Haus

Termin: Do. 23.03.2017 | 19.30-23.30 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 42 (+ ca. € 17 Material, inkl. Re-
zeptmappe)

Basteln mit Naturschätzen: Osterhenne aus Heu

Heidenberger Larcher Johanna

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle

Termin: Sa. 25.03.2017 | 14.00-17.00 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 29 (+ ca. € 7 Material)

Rund um Sushi

Innerhofer Hanno

Ort: Brixen, Jakob-Steiner-Haus
Termin: Mi. 05.04.2017 | 19.00-23.00 Uhr | 1
Treffen

Beitrag: € 42 (+ ca. € 20 Material, inkl. Ma-
kisu -Bambusmatte zum Sushirol-
len- und Rezeptmappe)

Grüne Kosmetik – die ganzheitliche Pfl- ege aus Küche, Garten, Wald und Wiese

Gruber Christiane

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle
Termin: Fr. 07.04.2017 | 18.00-22.00 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 35.0(+ ca. € 18 Material, inkl.
Rezeptmappe)

Malwerkstatt Aquarell

Pfeifer Johanna

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle
Termin: Sa. 08.04.2017 | 09.00-17.00 Uhr |
1 Treffen | 1 h Mittagspause

Beitrag: € 49 (+ ca. € 15 Material, je nach
Verbrauch)

Die ideale Farbe für Outfit und Ma- ke-up: Farb- und Schminkberatung

Weger Zanatta Sylvia

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle
Termin: Sa. 08.04.2017 | 09.30-12.30 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 46

Zu Besuch bei der Firma Plose Quelle AG

Ploner Herbert

Ort: Brixen, Treffpunkt: Eingang Plose
Quelle AG, Julius-Durst-Straße 12
Termin: Do. 27.04.2017 | 14.00-15.30 Uhr |
1 Treffen
Beitrag: € 5

Leichte Detox-Küche für mehr Vitalität

Gruber Christiane

Ort: Brixen, Jakob-Steiner-Haus
Termin: Mi. 10.05.2017 | 18.00-22.00 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 42 (+ ca. € 16 Material, inkl. Re-
zeptmappe)

Kunstvolle Cupcakes zum Muttertag – ein süßes Geschenk zum Genießen

Piovesan Anna

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle
Termin: Fr. 12.05.2017 | 18.30-21.30 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 28 (+ ca. € 12 Material, inkl. Re-
zeptmappe)

Kleine Gärten auf dem Balkon

Profanter Fischnaller Kreszenzia

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle, Peter-
Mayr-Straße 9, Seminarraum 6
Termin: Di. 16.05.2017 | 19.30-21.30 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 18 (+ ca. € 18 Material für
Pflanzschale und Saatgut)

Indisch vegetarisch

Innerhofer Hanno

Ort: Brixen, Jakob-Steiner-Haus
Termin: Mi. 17.05.2017 | 17.30-21.30 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 42 (+ ca. € 17 Material, inkl. Rezeptmappe)

**Selbst gemacht – Geld gespart!
Reparaturen im Haushalt**

Vandea Lisa

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle

Termin: Mi. 17.05. und Do. 18.05.2017 |
19.00-22.00 Uhr | 2 Treffen

Beitrag: € 69 (+ € 10 Material)

**Die Verwirklichung des Eigenheimes:
Traum oder Albtraum?**

Kofler Simon

Ort: Brixen, VHS Zweigstelle

Termin: Mi. 24.05.2017 | 19.30-22.00 Uhr |
1 Treffen

Beitrag: € 32

Information und Anmeldung finden Sie online auf www.vhs.it.

Wir beraten Sie gerne auch telefonisch unter 0472 836424 oder per E-Mail an brixen@volkshochschule.it.

Sommer: Kinderbabylon Natur, Kultur und viel Spaß

Sozialgenossenschaft BABEL

Babel ist eine Sozialgenossenschaft, welche seit Jahren das Ziel verfolgt, Bildung,

soziales Verhalten, Sprachen und verschiedene Kulturen zu vereinen und das gegenseitige Verständnis in der Gesellschaft zu verbessern. Das Wohl der Familien steht hierbei im Vordergrund. Diesbezüglich bietet Babel verschiedene Sommerprojekte an, um die Familien bei der Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen und zu entlasten.

Das pädagogische Team bemüht sich den Kindern des Sommerprojekts „Kinderbabylon Natur, Kultur und viel Spaß“ Raum zu bieten, in dem sie intellektuell und emotional wachsen können. Dies wird anhand sportlicher und spannender Aktivitäten realisiert.

Mittlerweile organisiert die Sozialgenossenschaft Babel seit Jahren erfolgreich Sommerprojekte in den verschiedensten Gemeinden Südtirols. Sowohl positive Rückmeldungen seitens der Eltern und ihrer Kinder, als auch die stetig wachsende Anzahl der Einschreibungen bekräftigen den Erfolg dieser Sommerprojekte.

Sommerprojekt Kinderbabylon

Mittlerweile hat sich das Projekt Kinderbabylon als ein hervorragendes Sommerprojekt mit ausgezeichneten Erfahrungen qualifiziert. Dies können wir anhand positiver Rückmeldungen der Kinder und deren Eltern bestätigen, zudem werden wir auch von den Eltern kontaktiert und gebeten das Sommerprojekt wieder aufzunehmen.

Tatsächlich ist es so, dass die Anzahl der Teilnehmer immer steigt, ebenso die Anzahl der Einschreibungen und das

Ansuchen auf eine Teilnahme für weitere Wochen ist höher geworden. Daraus schließen wir, dass unsere Arbeit sehr gut ankommt und bestätigen unseren Erfolg des Projekts.

Ziel des Projekts

Dieses Projekt wurde geschaffen, um den Familien Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder zu bieten, damit diese beruhigt ihrer Arbeit nachgehen können und um das Wirtschaftswachstum der Region zu fördern.

Während des Sommers brauchen die Kinder eine erholsame Zeit, in der sie ihren Geist ruhen lassen können, damit sie für das anschließende Schuljahr wieder gut und ausgeruht starten können. In der Tat ist es so, dass das Sommerprojekt Kinderbabylon auf eine spezielle Art und Weise genau auf diesen Bedarf eingeht und deshalb bieten wir den Kindern eine Alternative, in der sie mit Spiel und Spaß den Sommer in der Natur und mit kulturellen Angeboten verbringen können.

Sommerprojekt in St. Andrä

In der Zeit vom 19. Juni bis 11. August wird im Kindergarten St. Andrä das Sommerprojekt Babel angeboten. Die Kosten betragen 60 € pro Kind pro Woche. Geschwisterkinder zahlen 56 € pro Kind pro Woche (wobei das erste Kind 60 € zahlt, das Geschwisterkind 56 €).

Einschreibungen und Infos unter: Sozialgen. Babel, Galilei Str. 2e – Bozen, Tel. 0471 441 894, Fax 0471 441 895,

E-Mail: info@kinderbabylon.it,

Onlineeinschreibungen unter www.kinderbabylon.it

Weitere Angebote zur Sommerbetreuung in der Gemeinde Brixen sind hier zu finden: www.standrae.eu/sommer.pdf //// red

Ausstellungen in der StadtGalerie Brixen

Die StadtGalerie Brixen ist mit einem vielseitigen Ausstellungsprogramm in das neue Jahr gestartet. Den Auftakt bildeten Werke des niederländischen Künstlers M.C. Escher aus der Sammlung des Unternehmers Federico Giudiceandrea. Escher wurde vor allem durch seine Darstellung unmöglicher Figuren und optischer Täuschungen bekannt. In den kommenden Monaten sind Südtiroler Künstler zu Gast in der Galerie: Vom 10. bis zum 31. März sind Werke des Kurtatscher Malers Christian Reisl zu sehen, vom 7. bis zum 29. April widmet sich eine Ausstellung dem Lebenswerk des bekannten Künstlers Albert Mellauner anlässlich dessen 70. Geburtstags. Im Mai folgt die traditionelle Mitgliederausstellung des Südtiroler Künstlerbunds, und im Juni überraschen der Poetry Slammer Arno Dejaco und die Fotografin Antonia Zennaro mit Installation aus Bildern und Poesie unter dem Motto „Die Königin der Worte und ihr wunderbares Reich“. //// ab

Kreativwochen 2017 im ton röschen Brixen

**1. Kreativwoche ton röschen Mo. 24.07.
bis Fr. 28.07.2017 von 7:45 bis 12:15**

Programm: 8:30 bis 12:00

Montag: Töpferkurs

Dienstag: Kreativwerkstatt

Mittwoch: Malstudio

Donnerstag: Naturwerkstatt

Freitag: Glasur der Kunstwerke

Die Kreativwoche richtet sich an alle Kinder zwischen 6 bis 12 Jahren, die Spaß und Freude an der kreativen Arbeit mit dem Werkstoff Ton haben und die Natur lieben.

**2. Kreativwoche mit Ton – Infos JUKAS
Brixen Mo. 07.08. bis 11.08.2017 von
9:00 bis 12:30**

Die Kreativwoche richtet sich an alle Kinder zwischen 10 bis 14 Jahren. Mit unserer mobilen Werkzeugtasche sind wir in der Stadt Brixen unterwegs und formen den Klumpen Ton zu verschiedenen Gegenständen und was auch immer uns gefällt.

**3. Kreative Sommerwoche: Töpfern,
Kochen und Englisch – Infos VHS Bri-
xen Mo. 21.08. bis Fr. 25.08.2017 von
8:00 bis 16:00**

Angelika Priller

345 3591014

E-Mail: info@tonroeschen.com

www.tonroeschen.com. /// red

25. März: Tag der of- fenen Tür im Fern- heizwerk und Trink- wasserspeicher

Seit Dezember 2013 produziert die Heizzentrale in St. Andrä für rund 100 Kunden Wärme über den Not-Ölheizkessel. Seit Kurzem wird die Heizzentrale über die Verbindungsleitung von Milland nach St. Andrä mit Wärme versorgt. Eine ökonomische und ökologische Lösung. Denn dadurch werden die Fernheizzentralen der Stadt besser ausgelastet. Der geschlossene Kreislauf benötigt aufgrund der Schwerkraft keine Energie, um die rund 400 Höhenmeter zu bewältigen (außer zu Spitzenlastzeiten). Wartungs- und Betrieb-



Fernheizwerk in St. Andrä

saufwand sind gering, weil keine Verbrennung zu kontrollieren und kein primärer Energieträger wie Holz, Öl oder Gas zu verwalten ist.

Die Stadtwerke Brixen AG hat in den vergangenen Monaten auch einen neuen, technisch zeitgemäßen und – der steigenden Bevölkerungszahl Rechnung tragenden – großen Trinkwasserspeicher samt Entsäuerungsanlage an der Zufahrtsstraße zum Niederrutznerhof errichtet. Die Anlage wurde mit einem kleinen Trinkwasserkraftwerk versehen. Trinkwasserkraftwerke nutzen die Fallhöhe des Wassers und produzieren Strom ohne weiteren Eingriff in die Natur.

Beide Anlagen können bei einem Tag der offenen Tür besucht werden, der in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Brixen am Samstag, 25. März, von 10 bis 13 Uhr stattfindet. Vor den geführten Besichtigungen erfolgt die offizielle Segnungsfeier beim Fernheizwerk. Die Bevölkerung von St. Andrä und alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. /// ab

Vom Berg ins Glas

Jeden Samstag im März 2017 servieren Eisacktaler Winzer Kostproben ihrer Weine und die Hüttenwirte des Skigebiets Plose offerieren dazu passende Amuse-Gueule aus ihrer Küche.

Am 4. März geht's los auf der Rossalm mit Südtiroler Fingerfood – originell und pas-

send zu Weinen der Eisacktaler Kellerei. Von 10.30 bis 13 Uhr. Und am Abend in der Trametschhütte. Aperitif, Drei-Gänge-Menü mit Eisacktaler Köstlichkeiten begleitet von Strasserhof – Weinen. Beginn 19 Uhr. Auf Reservierung.

Am 11. März bietet der Plosestodl regionale und hausgemachte Spezialitäten kombiniert mit Weinen der Eisacktaler Kellerei. Von 10.30 bis 13 Uhr. Und im Restaurant La Finestra werden alpin-mediterrane Gaumenfreuden mit Weinen des Strasserhofes kombiniert. 10 bis 14 Uhr.

Am 18. März lädt die Plosehütte zu Fischspezialitäten vom Buffet mit passenden Weißweinen vom Garliderhof. Von 14-16 Uhr. Und die Rossalm serviert Südtiroler Fingerfood – originell und passend zu Röckhof Weinen. Von 10.30 bis 13 Uhr.

Schließlich trifft am 25. März in der Trametschhütte Käse auf Weißwein vom Röckhof. Von 10.30 bis 13 Uhr. Und im Restaurant La Finestra werden alpin-mediterrane Gaumenfreuden mit Weinen des Strasserhofes kombiniert. 10 bis 14 Uhr. Der Preis für die Weinverköstigungen liegt bei 10 Euro, Ausnahme das Abendessen in der Trametschhütte. /// ab



Vom Berg ins Glas ///PhotoGrünerThomas

CHRONIK

Kommen und Gehen im Jahre 2016

Das Meldeamt der Gemeinde Brixen hat uns die Daten zur Bevölkerungsentwicklung des Jahres 2016 am Ploseberg zur Verfügung gestellt. Die Statistik gewährt interessante Aufschlüsse über die Anzahl der Einwohner und Haushalte, über Geburten und Todesfälle, Zu- und Abwanderung sowie über die Alterstruktur der Bevölkerung. Diese Daten sind für uns vom besonderen Interesse, da diesbezügliche Angaben in der Presse nur auf die gesamte Gemeinde Brixen bezogen veröffentlicht werden. Die Angaben beziehen sich auf das Datum vom 01. Jänner 2017

1. **Einwohner St. Andrä:** Die Pfarrgemeinde St. Andrä zählt **1.727** Einwohner. Die Männer (**863**) haben im Vergleich zum Vorjahr zwar aufgeholt, haben es allerdings nicht ganz geschafft, die Frauen zahlenmäßig (**864**) zu erreichen. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet die Statistik einen Zuwachs von **27** Personen. Die Zunahmen ergeben sich aus den **sechzehn** Geburten und aus den geringfügigen Zuwanderungen. **Zehn** Personen wurden zu Grabe getragen. **Siebzehn** Personen sind in der Flauege zugezogen. Ins Gewicht fällt dabei die neue Wohnbauzone.
2. **Einwohner Afers:** Die Fraktion Afers zählt **564** Einwohner. Dabei auffallend ist, dass die Männer mit **295** Personen (**52,3%**) im Vergleich zu den Frauen mit **269** Personen (**47,7%**) vorn liegen. Die Einwohneranzahl verzeichnet einen Zuwachs um 2 Personen im Vergleich zum Vorjahr. Für den Zuwachs sind **sieben** Geburten zu verzeichnen, **fünf** Personen wurden zu Grabe getragen.
3. **Haushalte St. Andrä:** Die Anzahl der Haushalte hat sich auch geringfügig erhöht und diese sind im Vergleich zum vorigen Jahr um **fünf** Einheiten auf **634** angestiegen. Pro Haushalt leben im Durchschnitt weniger als **drei** Personen. Zum Vergleich: Eine Volkszählung aus dem Jahre 1931 ergibt pro Haushalt einen Schnitt von **sechs** Personen.
4. **Haushalte Afers:** In Afers gibt es **203** Haushalte. Die Anzahl ist im Vergleich zu 2015 um **fünf** Haushalte angestiegen. Im Durchschnitt leben **2,78** Personen in einem Haushalt, im Vorjahr waren es noch 2,84 Personen pro Haushalt.
5. **Alter St. Andrä:** Bemerkenswert ist das hohe Alter unserer Mitbürger. St. Andrä zählt am 01. Jänner 2017 **fünf- undzwanzig** Personen (**zwanzig** Frauen u. **fünf** Männer), die in diesem Jahr das **neunzigste** Lebensjahr erreichen oder dieses Alter überschritten haben. Die zahlenmäßig stärksten Jahrgänge sind die 40- bis 50 Jährigen, gefolgt von den 50- bis 60 Jährigen.
6. **Alter Afers:** Afers hat **vier** Personen (drei Frauen und ein Mann), die 90 Jahre und älter sind. **25** Personen (15 Frauen und 10 Männer) sind zwischen 80

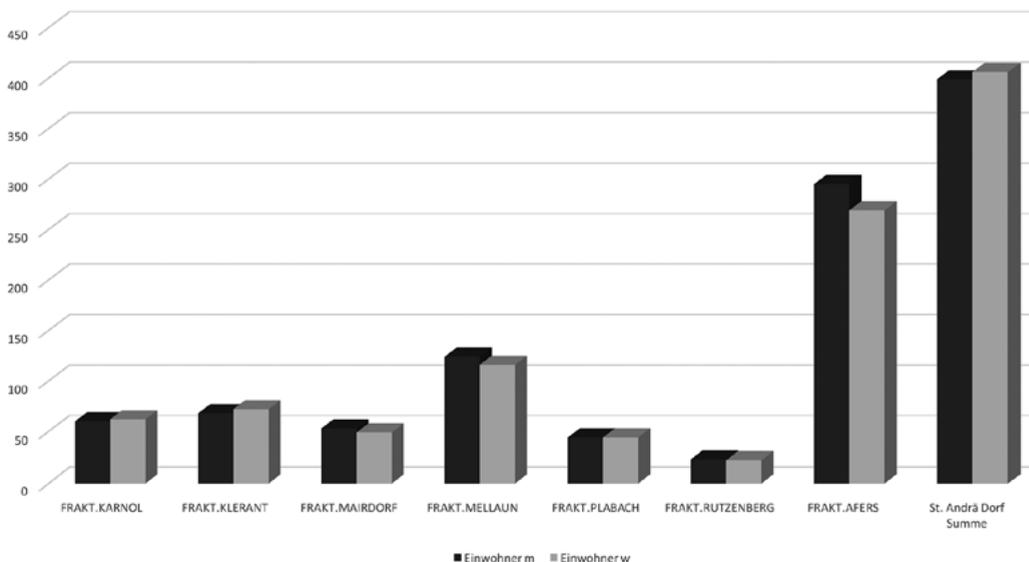
und 90 Jahre alt. Die stärksten Jahrgänge mit **94** Personen (50 Männer und 44 Frauen) sind zwischen 50 und 60 Jahre alt, gefolgt von **77** Personen zwischen 30 und 40 Jahren (43 Männer und 34 Frauen). Der stärkste Jahrgang ist der **1965er** mit **14** Personen.

7. Namen Afers: Der **häufigste** Nachname in Afers ist mit sehr großem Abstand (104 x) „**Prader**“. Danach folgen die Nachnamen (50 x) „**Frener**“, (48 x) – **Messner**“, (34 x) „**Gostner**“ und (32 x) – **Schatzer**“. Die häufigsten männlichen Vornamen in Afers sind (11 x) „**Johann**“

vor (10 x) „**Peter**“, (9 x) „**Josef**“ und (9 x) „**Franz**“, bei den weiblichen Vornamen liegt „**Maria**/Marialma/Marianna“ deutlich vor „**Anna**/Johanna/Annalena/Hannah“ und „**Rosa**/Rosina/Roswitha/Rosmarie“.

8. Gemeinde Brixen: Die Daten der Gemeinde Brixen liegen nicht vor. Am 01.01.16 zählte die Gemeinde Brixen **21.535** Einwohner, wobei geschätzte **10.000** auf die Stadt und etwa **11.000** auf die Fraktionen einschließlich Miland entfallen

2017



| 2017 | | Summe | Karnol | Klerant | Mairdorf | Mellaun | Plabach | Rutzenberg | Dorfstrasse | Fugsdorf | In der Flaüge | Leonharderstrasse | Seilbahnstrasse | Vinzenz Goller Weg | St. Leonhard | Afers | St. Andrä Dorf Summe | St. Andrä Pfarrei Summe |
|-------------------|------|-------|--------|---------|----------|---------|---------|------------|-------------|----------|---------------|-------------------|-----------------|--------------------|--------------|-------|----------------------|-------------------------|
| Haushalte | 837 | 40 | 51 | 40 | 88 | 28 | 17 | 57 | 63 | 87 | 13 | 4 | 86 | 60 | 203 | 310 | 634 | |
| Einwohner m | 1158 | 60 | 68 | 53 | 124 | 44 | 23 | 69 | 87 | 110 | 13 | 4 | 116 | 92 | 295 | 399 | 863 | |
| Einwohner w | 1133 | 62 | 72 | 49 | 116 | 44 | 22 | 70 | 75 | 124 | 20 | 6 | 111 | 93 | 269 | 406 | 864 | |
| Summe Einwohner | 2291 | 122 | 140 | 102 | 240 | 88 | 45 | 139 | 162 | 234 | 33 | 10 | 227 | 185 | 564 | 805 | 1727 | |
| Personen/Haushalt | 2,74 | 3,05 | 2,75 | 2,55 | 2,73 | 3,14 | 2,65 | 2,44 | 2,57 | 2,69 | 2,54 | 2,50 | 2,64 | 3,08 | 2,78 | 2,60 | 2,72 | |

| 2016 | | Summe | Karnol | Klerant | Mairdorf | Mellaun | Plabach | Rutzenberg | Dorfstrasse | Fugsdorf | In der Flaüge | Leonharderstrasse | Seilbahnstrasse | Vinzenz Goller Weg | St. Leonhard | Afers | St. Andrä Dorf Summe | St. Andrä Pfarrei Summe |
|-------------------|------|-------|--------|---------|----------|---------|---------|------------|-------------|----------|---------------|-------------------|-----------------|--------------------|--------------|-------|----------------------|-------------------------|
| Haushalte | 827 | 42 | 52 | 40 | 88 | 27 | 17 | 53 | 66 | 82 | 13 | 4 | 86 | 59 | 198 | 304 | 629 | |
| Einwohner m | 1141 | 60 | 67 | 53 | 122 | 43 | 23 | 66 | 89 | 99 | 13 | 4 | 115 | 91 | 296 | 386 | 845 | |
| Einwohner w | 1121 | 63 | 72 | 46 | 109 | 43 | 23 | 74 | 77 | 118 | 20 | 6 | 113 | 91 | 266 | 408 | 855 | |
| Summe Einwohner | 2262 | 123 | 139 | 99 | 231 | 86 | 46 | 140 | 166 | 217 | 33 | 10 | 228 | 182 | 562 | 794 | 1700 | |
| Personen/Haushalt | 2,74 | 2,93 | 2,67 | 2,48 | 2,63 | 3,19 | 2,71 | 2,64 | 2,52 | 2,65 | 2,54 | 2,5 | 2,65 | 3,08 | 2,84 | 2,61 | 2,70 | |

| Veränderung 2016–2017 | | Summe | Karnol | Klerant | Mairdorf | Mellaun | Plabach | Rutzenberg | Dorfstrasse | Fugsdorf | In der Flaüge | Leonharderstrasse | Seilbahnstrasse | Vinzenz Goller Weg | St. Leonhard | Afers | St. Andrä Dorf Summe | St. Andrä Pfarrei Summe |
|--------------------------|----|-------|--------|---------|----------|---------|---------|------------|-------------|----------|---------------|-------------------|-----------------|--------------------|--------------|-------|----------------------|-------------------------|
| „+/-“ Haushalte | 10 | -2 | -1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 4 | -3 | 5 | 0 | 0 | 0 | 1 | 5 | 6 | 5 | |
| „+/-“ Einwohner m | 17 | 0 | 1 | 0 | 2 | 1 | 0 | 3 | -2 | 11 | 0 | 0 | 1 | 1 | -1 | 13 | 18 | |
| „+/-“ Einwohner w | 12 | -1 | 0 | 3 | 7 | 1 | -1 | -4 | -2 | 6 | 0 | 0 | -2 | 2 | 3 | -2 | 9 | |
| Summe | 29 | -1 | 1 | 3 | 9 | 2 | -1 | -1 | -4 | 17 | 0 | 0 | -1 | 3 | 2 | 11 | 27 | |

| 2017 | Summe | FRAKT.KARNOL | FRAKT.KLERANT | FRAKT.MAIRDORF | FRAKT.MELLAUN | FRAKT.PLABACH | FRAKT.RUTZENBERG | DORFSTRASSE | FUGSDORF | IN DER FLAUGE | LEONHARDER STRASSE | SEILBAHNSTRASSE | VINZENZ-GOLLER-WEG | FRAKT.ST.LEONHARD | FRAKT.AFERS | St. Andrä Dorf Summe | St. Andrä Pfarrei Summe |
|-------|-------|--------------|---------------|----------------|---------------|---------------|------------------|-------------|----------|---------------|--------------------|-----------------|--------------------|-------------------|-------------|----------------------|-------------------------|
| 90-99 | m | 6 | 0 | 1 | 1 | 2 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 5 |
| 80-89 | m | 37 | 1 | 2 | 3 | 4 | 2 | 1 | 5 | 3 | 1 | 2 | 0 | 1 | 2 | 10 | 27 |
| 70-79 | m | 95 | 4 | 3 | 7 | 5 | 0 | 4 | 4 | 11 | 5 | 1 | 1 | 7 | 9 | 34 | 61 |
| 60-69 | m | 109 | 7 | 9 | 6 | 9 | 6 | 1 | 4 | 8 | 5 | 0 | 1 | 20 | 4 | 29 | 80 |
| 50-59 | m | 173 | 3 | 10 | 5 | 21 | 6 | 3 | 15 | 6 | 20 | 3 | 0 | 16 | 15 | 50 | 123 |
| 40-49 | m | 181 | 11 | 15 | 9 | 15 | 7 | 6 | 5 | 17 | 22 | 3 | 0 | 13 | 21 | 37 | 144 |
| 30-39 | m | 141 | 7 | 6 | 10 | 16 | 3 | 1 | 9 | 12 | 14 | 1 | 1 | 15 | 3 | 43 | 98 |
| 20-29 | m | 133 | 5 | 7 | 4 | 23 | 6 | 1 | 14 | 7 | 14 | 1 | 0 | 14 | 7 | 30 | 103 |
| 10-19 | m | 149 | 17 | 8 | 1 | 16 | 10 | 1 | 7 | 14 | 15 | 2 | 0 | 11 | 17 | 30 | 119 |
| 0-9 | m | 134 | 5 | 7 | 7 | 13 | 4 | 5 | 5 | 9 | 14 | 0 | 1 | 19 | 14 | 31 | 103 |
| 90-99 | w | 23 | 2 | 5 | 1 | 2 | 0 | 1 | 2 | 0 | 0 | 0 | 5 | 2 | 3 | 7 | 20 |
| 80-89 | w | 44 | 2 | 4 | 3 | 4 | 2 | 0 | 3 | 0 | 3 | 3 | 0 | 2 | 3 | 15 | 29 |
| 70-79 | w | 85 | 7 | 3 | 5 | 10 | 2 | 5 | 6 | 11 | 4 | 1 | 0 | 4 | 6 | 21 | 64 |
| 60-69 | w | 124 | 2 | 7 | 6 | 12 | 7 | 1 | 4 | 12 | 8 | 2 | 2 | 18 | 7 | 36 | 88 |
| 50-59 | w | 153 | 4 | 10 | 4 | 23 | 5 | 3 | 12 | 6 | 20 | 1 | 0 | 14 | 7 | 44 | 109 |
| 40-49 | w | 169 | 12 | 12 | 9 | 10 | 10 | 4 | 8 | 12 | 23 | 4 | 0 | 12 | 19 | 34 | 135 |
| 30-39 | w | 137 | 6 | 6 | 9 | 11 | 1 | 1 | 7 | 11 | 17 | 1 | 3 | 22 | 8 | 34 | 103 |
| 20-29 | w | 115 | 6 | 8 | 2 | 18 | 8 | 0 | 15 | 7 | 10 | 1 | 0 | 9 | 8 | 23 | 92 |
| 10-19 | w | 167 | 10 | 14 | 2 | 12 | 6 | 6 | 10 | 10 | 19 | 4 | 1 | 17 | 24 | 32 | 135 |
| 0-9 | w | 116 | 11 | 3 | 8 | 14 | 3 | 1 | 3 | 6 | 20 | 3 | 0 | 8 | 9 | 27 | 89 |

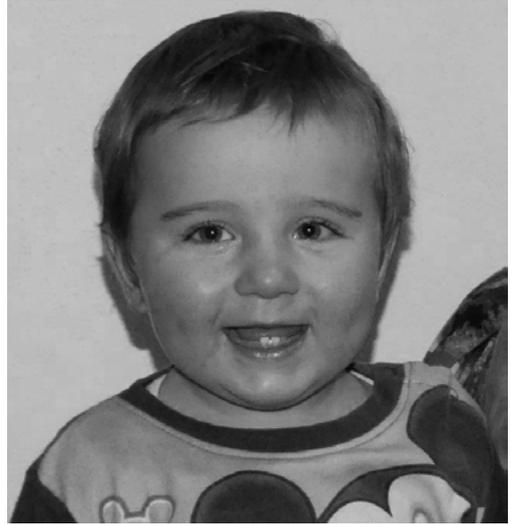
| 2017 | Summe | FRAKT.KARNOL | FRAKT.KLERANT | FRAKT.MAIRDORF | FRAKT.MELLAUN | FRAKT.PLABACH | FRAKT.RUTZENBERG | DORFSTRASSE | FUGSDORF | IN DER FLAUGE | LEONHARDER STRASSE | SEILBAHNSTRASSE | VINZENZ-GOLLER-WEG | FRAKT.ST.LEONHARD | FRAKT.AFERS | St. Andrä Dorf Summe | St. Andrä Pfarrei Summe |
|-------|-------|--------------|---------------|----------------|---------------|---------------|------------------|-------------|----------|---------------|--------------------|-----------------|--------------------|-------------------|-------------|----------------------|-------------------------|
| 90-99 | 29 | 2 | 6 | 2 | 4 | 0 | 1 | 3 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 | 2 | 4 | 8 | 25 |
| 80-89 | 81 | 3 | 6 | 6 | 8 | 4 | 1 | 8 | 3 | 4 | 5 | 0 | 3 | 5 | 25 | 23 | 56 |
| 70-79 | 180 | 11 | 6 | 12 | 15 | 2 | 9 | 10 | 22 | 9 | 2 | 1 | 11 | 15 | 55 | 55 | 125 |
| 60-69 | 233 | 9 | 16 | 12 | 21 | 13 | 2 | 8 | 20 | 13 | 2 | 3 | 38 | 11 | 65 | 84 | 168 |
| 50-59 | 326 | 7 | 20 | 9 | 44 | 11 | 6 | 27 | 12 | 40 | 4 | 0 | 30 | 22 | 94 | 113 | 232 |
| 40-49 | 350 | 23 | 27 | 18 | 25 | 17 | 10 | 13 | 29 | 45 | 7 | 0 | 25 | 40 | 71 | 119 | 279 |
| 30-39 | 278 | 13 | 12 | 19 | 27 | 4 | 2 | 16 | 23 | 31 | 2 | 4 | 37 | 11 | 77 | 113 | 201 |
| 20-29 | 248 | 11 | 15 | 6 | 41 | 14 | 1 | 29 | 14 | 24 | 2 | 0 | 23 | 15 | 53 | 92 | 195 |
| 10-19 | 316 | 27 | 22 | 3 | 28 | 16 | 7 | 17 | 24 | 34 | 6 | 1 | 28 | 41 | 62 | 110 | 254 |
| 0-9 | 250 | 16 | 10 | 15 | 27 | 7 | 6 | 8 | 15 | 34 | 3 | 1 | 27 | 23 | 58 | 88 | 192 |

WIR SIND JETZT AUCH DA ...

Neugeborene 2016



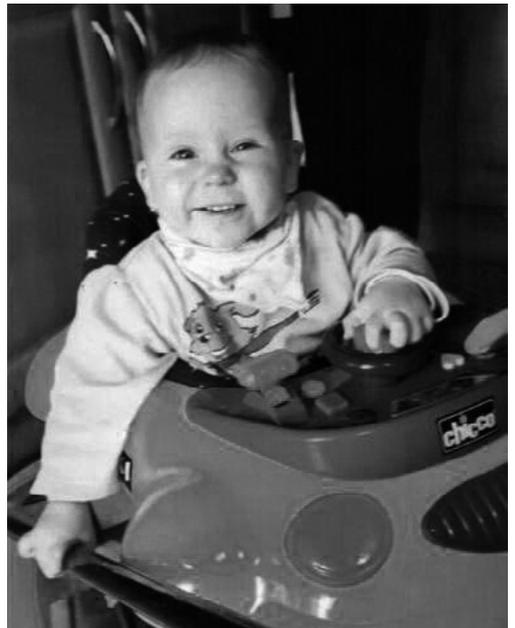
*Aylin Aigner *31.08.15*



*Liam Bacher *08.11.15*



*Simon Stuffer *30.10.15*



*Samuel Zorzi *29.12.15*



Marilena Marmsoler *15.02.16



Johann Huber *11.01.16



Emma Wieser *12.02.16



Valentina Gruber *19.03.16



Max Gamper *18.02.16



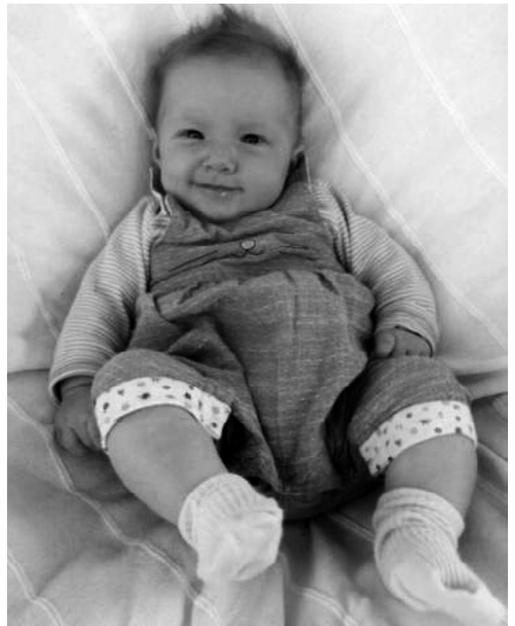
*Jakob Prader *02.04.16*



*Luis Simon Nitz *11.04.16*



*Sophia Schrott *03.04.16*



*Dana Kerschbaumer *11.06.16*



Raphael Frener *14.06.16



Julian Goller *12.07.16



Sebastian Egger *13.07.16



Julia Engl *07.07.16



Dominik Lechner *26.06.16



*Jakob Prader *03.08.16*



*Laurin Franz Stoll *20.09.16*



*Leo Jocher *15.09.16*



*Miriam Ritsch *28.09.16*



Anna Plattner *13.10.16



Annalena Pichler *10.11.16



Katharina Kerer *17.10.16



Moritz Gostner *23.11.16

SCHULE UND KINDERGARTEN

Bunt ist Gesund

Im Jänner besuchte Frau Helene Dejakum und Frau Ciliberto die Klassen 3-5 der Grundschule Afers. Die Ernährungsberaterin erklärte, dass man sich mit der richtigen Lebensmittelauswahl eine Grundlage schafft, um in der Schule und im Sport leistungsfähig zu sein. Für Ausdauer, Kraft und Konzentration benötigt unser Körper Energie und viele wichtige Nährstoffe. Diese stecken vor allem in Vollkornprodukten, Obst und Gemüse.

Obst und Gemüse gehören fünfmal am Tag auf den Tisch, und zwar so viel, wie in eine Hand passt. Wir sollen dabei auf eine bunte Auswahl achten. Frau Helene brachte uns Platten mit einem Nährboden mit, auf denen wir Bakterien beim Wachsen zuschauen konnten. Ganz toll war der neue

„Hygienekoffer“, mit dem wir beobachten konnten, wie z.B. Bakterien auf Händen beim Händeschütteln weitergegeben werden. Auf neuen Karteikarten zum Thema Mundgesundheit konnten wir selbständig arbeiten und zeigen, was wir gelernt haben. /// 5. Klasse, GS Afers

Bibliothek St. Andrä

Mit der Einweihung der neuen Grundschule und der Kindergartenräumlichkeiten konnte auch die Bibliothek in Betrieb genommen werden. Die großzügigen Bibliotheksräume befinden sich oberhalb der Kindergartenabteilung.

Bibliothekleiterin Sigrid Keim freut sich: „Die neue Bibliothek ist hell und nach modernen Maßstäben eingerichtet. Sie hat jetzt auch einen Leseraben als Maskottchen.“ Der Namen wird zusammen mit den Sommer-Öffnungszeiten in der Juni-Ausgabe des Dorfblattls bekannt gegeben.

Zum Team rund um Sigrid Keim gehören: Zilli Graber, Christl Kustatscher, Christa Pichler, Heidi Hinteregger, Karin Hinteregger, Ingrid Brugger, Andrea Bodner, Hans Jocher, Erika Sagmeister und Karin Zanol.

Öffnungszeiten bis zum Schulende:
Montag und Mittwoch 15.30 – 16.30,
Freitag 9.00 – 10.00. /// ab



Grundschüler der 3., 4. und 5.Klasse, Frau Dejakum, Frau Ciliberto

Tag des Lebens- Kindermesse mit Blasius Segen

Wie schon fast zur Tradition geworden, nahmen die Schüler und die Kinder des Kindergartens Afers an der Messe am Tag des Lebens teil. Viele Mütter mit ihren kleinen Kindern feierten die Messe mit. Das Lied „Leben lernen“ gaben wir allen mit auf den Weg. „Lern von den Blättern

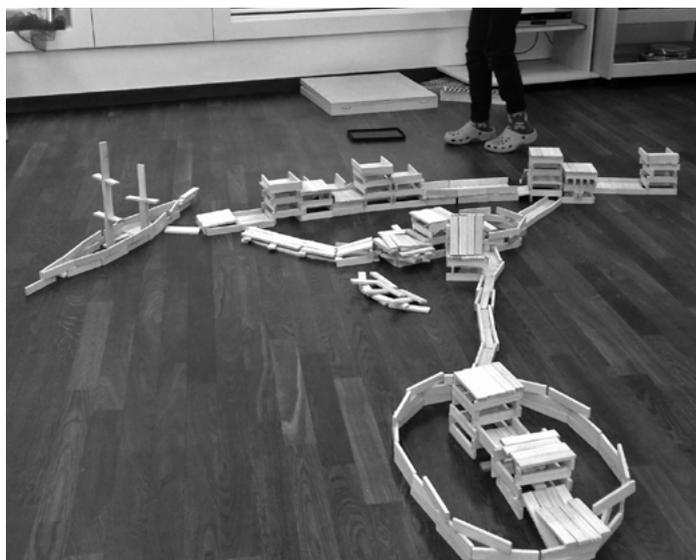


Kindermesse

im Herbst loszulassen und vom Winter neue Kräfte zu fassen. Vom Frühling immer neu zu beginnen, dich zu verwandeln von den Schmetterlingen. Von den Jungen lernen zu wachsen, von den Alten auszuruhen, da wo du jetzt im Leben stehst das Wichtige zu tun.“ /// 4. Klasse, GS Afers

Kapla

Die Jungs und Mädls unserer Schule in Afers sind inzwischen richtige Baumeister mit den „Kapla Hölzern“ geworden. Vor allem die Fahrschüler nutzen die Zeit vor Schulbeginn, um wieder neue Bauwerke zu konstruieren. /// red



Kapla Kunstwerke

„Locker vom Hocker!“ Segnung des Schulhauses und des Mehrzwecksaales

Endlich war es soweit, denn lange schon warteten Schüler und Lehrer darauf, die neuen Schulräume mit Bibliothek und den geräumigen Turn- und Mehrzwecksaal zu beziehen. Temperamentvoll, mit jugendlichem Schwung, dankbar und in froher Stimmung verlief die Einweihungsfeier. Keine lange anhaltenden Ansprachen der anwesenden Politiker, keine lange Baugeschichte mit Aufzählung technischer Zahlen und Daten, dafür Spiel, Musik und Gesang der Schüler und der Musikkapelle waren Ausdruck der Freude und Genugtuung. Dazu passend war auch das Bild in der Tageszeitung „Dolomiten“ mit Kindern und der Schulleiterin Sigrid Keim Sagmeister, die mit ihren Kolleginnen und Kollegen die Feier bestens vorbereitet hatten. „Herzlich willkommen, liebe Leute“ sangen die Schüler der ersten und zweiten Klasse zur Begrüßung der Behördenvertreter und der vielen Menschen, die im festlich geschmückten Mehrzwecksaal Platz genommen hatten. Jeder merkte die

Erleichterung. Die Wartezeit mit vielen Widrigkeiten war überwunden. Schluss mit der Containerschule, dafür Klassenräume mit Möglichkeiten zum Wechseln, mit viel Licht, viel Holz und Pastellfarben. Im Anschluss an die Segnung durch Pfarrer Konrad Gasser konnten sich die Besucher beim Rundgang durch das Gebäude von dem angenehmen Räumlichkeiten überzeugen. Schule und Kindergarten haben ein neues Zuhause. Mädchen und Buben und das Schulpersonal füllen es mit Leben. Die räumlichen Voraussetzungen für ein gezieltes Lernen sind gegeben. /// ap



Gesangseinlage bei der Schuleinweihung

Hat das Kreuz Jesu Christi noch eine Berechtigung in unserer Zeit?

In den letzten Tagen gab es in den Medien große Diskussionen über unser christliches Kreuz. Wie sollen wir mit dem Kreuz in öffentlichen Räumen umgehen? Soll man darüber nachdenken, ob das Kreuz in öffentlichen Gebäuden noch seinen Platz hat? Ist das Kreuz ein Zeichen unserer Kultur und hat deshalb seine Berechtigung? Sollen in einem Land, in dem viele Kulturen und Religionen zusammenkommen, neben dem Kreuz auch andere Symbole ihren Platz finden? Verstoßen wir mit dem Kreuz in öffentlichen Einrichtungen gegen die Religionsfreiheit? Haben Kreuze in den Schulen einen negativen Einfluss auf die Schüler? Ist das Kreuz für die Identität der Südtiroler Gesellschaft wirklich noch so wichtig? Ist das Kreuz noch ein Symbol für göttlichen Schutz oder ist es einfach Teil unserer Tradition, jedoch ohne religiöse Bedeutung? – Viele Fragen – mit oder ohne Berechtigung – über die wir ganz ehrlich reden dürfen und sollen. Viele Standpunkte wird es dazu geben, doch alles hängt schlussendlich vom eigenen und ganz persönlichen christlichen Glauben ab.

Zunächst ein Blick in die Heilige Schrift: Was erfahren wir darin über das Kreuz, an dem Jesus gestorben ist? Vor allem der Apostel Paulus hat sich im Brief an die

Römer (Röm 3,21–26) und auch im ersten Brief an die Gemeinde in Korinth (1 Kor 1,17 – 2,9) damit auseinandergesetzt. Paulus weiß, dass vom Kreuz eine immense Kraft und Liebe ausgeht. Auch wenn es unbegreiflich ist, dass Gott seinen Sohn am Kreuz sterben lässt, erweist Gott gerade am Kreuz seine Gerechtigkeit. Das Kreuz verdeutlicht, zu welchen Taten Menschen fähig sind – auch heute noch. Es steht für die menschliche Schuld, für die Sünde, für die Abkehr von Gott, für die Übertretung der Schöpfungsordnung, für die Missachtung des Willens Gottes. Am Kreuz aufgehängt zu werden, galt als die qualvollste und niederträchtigste Art der Todesstrafe. Die Botschaft, dass die Menschen durch den Tod eines Gekreuzigten von Gott gerettet werden, war deshalb total unsinnig, eine Torheit (1 Kor 1,23). Ist es für die Menschen deshalb nicht eine Zumutung, ein Zeichen aufzuhängen, das sie ständig an ihre Sünde erinnert? Nein, denn Gott hat inmitten dieser Sünde eingegriffen und ist auf diese Weise den Menschen treu geblieben. Gott hat seine Gerechtigkeit darin gezeigt, dass er durch den Tod Jesu die „Ungerechtigkeit“ aller Menschen aufhebt und den Gottlosen „Gerechtigkeit“ schenkt. Gott hat inmitten der Sünde eingegriffen und mit Liebe darauf reagiert. So wird für jene, die erkennen,

dass Gott gerade durch diesen verwerflichen Tod die Menschen in der Schuld und Not ihrer Gottesferne erreicht, diese Botschaft zum unüberbietbaren Ausdruck für die Tiefe und die Kraft der Liebe Gottes. Ist uns das eigentlich noch bewusst, wenn wir auf das Kreuz schauen? Oder bleibt das Kreuz einfach nur ein Symbol, ein Ausdruck unserer Kultur?

Für Paulus ist das Kreuz Jesu Christi ganz klar ein **Zeichen der Erlösung**. Es ist ein Zeichen der Gerechtigkeit Gottes, die allen geschenkt ist, die an Jesus Christus glauben. *„Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren. Ohne es verdient zu haben, werden sie gerecht, dank seiner Gnade, durch die Erlösung in Jesus Christus.“* – so schreibt er im Brief an die Römer (Röm 3,23–24). Wir alle dürfen uns einreihen in den Kreis der Sünder; auch von uns ist niemand ohne Sünde. Der Blick auf das Kreuz erinnert uns aber auch daran, dass es einen gibt, der uns davon erlösen kann, der uns Befreiung schenkt, der uns in Liebe wieder in die Arme schließt. Denn hinter dem Kreuz steht die Auferstehung; hinter dem Kreuz steht das „neue Leben“, ein Neubeginn.

Neben dem Zeichen der Erlösung ist das Kreuz auch ein **Zeichen der Kraft Gottes**. Dazu gehen wir zunächst weit zurück in das Alte Testament. Mose ist mit dem Volk Gottes unterwegs in das Gelobte Land. Die Menschen fühlen sich von Gott im Stich gelassen: Einerseits haben sie Hunger und Durst, andererseits sind sie der Nahrung

überdrüssig. So beginnen sie zu murren. Daraufhin schickt Gott Giftschlangen und alle die gebissen werden, müssen sterben. Da besinnen sie sich und fragen Mose, wie sie gerettet werden können. Der Herr beauftragt Mose, eine Kupferschlange an eine Fahnenstange aufzuhängen. Jeder, der zu dieser Kupferschlange aufschaut und betet, wird am Leben bleiben. Dieses Geschehen in der Wüste wird als prophetischer Hinweis auf die Kreuzigung Jesu und seiner Heilswirkung verstanden. Jesus selber hat in seinem Leben oft von dieser Erhöhung gesprochen und dass dann alle erkennen werden, wer er wirklich ist – nämlich der Sohn Gottes (Joh 8,28). Wie viele Menschen haben schon zum Kreuz Jesu aufgeschaut, wie viele Menschen haben schon vor dem Kreuz Jesu gebetet, und dadurch Kraft in ihrer Not erfahren! Wie oft haben wir in unseren Leben ein Kreuz zu tragen und brauchen gerade deswegen den Blick hin zum Kreuz Jesu? Erst kürzlich hat mir eine Frau erzählt, dass sie vor der Operation auf das Kreuz geschaut hat. Menschen erzählen mir auch dass das Kreuz ihnen hilft, das eigene Leid leichter zu tragen. In schweren Stunden habe ich selber zum Kreuz Jesu aufgeschaut und von ihm Kraft erfahren. Von den vielen Fragen am Beginn dieses Artikels finde ich deshalb eine von großer Bedeutung: Ist das Kreuz noch ein Symbol für den göttlichen Schutz oder ist es einfach Teil unserer Tradition, jedoch ohne religiöse Bedeutung? Wiederum muss jeder selber eine Antwort darauf finden.

Ist es heute nicht oft auch so, dass vielen nicht nur der Anblick des Kreuzes zuwider ist, sondern vor allem die Botschaft vom Kreuz. Schon damals war sie für einige ein Ärgernis, ein Stachel. In der Gemeinde in Korinth haben Menschen im Kreuz nicht das Zeichen der Rettung gesehen, sondern das Zeichen der Ohnmacht, des Skandals, des Unsinnns. Deshalb sagt Paulus: *„Das Wort vom Kreuz ist denen, die verlorengelassen, Torheit; uns aber, die gerettet werden, ist es Gottes Kraft.“* (1 Kor 1,18). Damit möchte er sagen, dass für jene, die das Kreuz akzeptieren, das Handeln Gottes im Kreuz zur rettenden Kraft wird. *„Zwar wurde Jesus in seiner Schwachheit gekreuzigt, aber er lebt aus Gottes Kraft. Auch wir sind schwach in ihm, aber wir werden zusammen mit ihm vor euren Augen aus Gottes Kraft leben.“* (2 Kor 13,4) Weil unser Glaube auf den Kreuzestod Jesu Christi gründet, weil wir auf Jesus Christus getauft sind, dürfen wir in unseren Schwachheiten auch aus der Kraft Gottes leben. *„Fragt euch selbst, ob ihr (in diesem) Glauben seid, prüft euch selbst!“* – so der Apostel Paulus (2 Kor 13,5).

Mit dem Kreuz Jesu wird auch ausgedrückt, auf wessen Seite unser Gott steht: Es sind die Armen und die Schwachen, nicht die Klugen und Weisen. Das Kreuz hindert uns daran, dass sich Einzelne nach den gewohnten äußeren Maßstäben miteinander vergleichen und in „besser“ oder „schlechter“ einteilen. Vor dem Gekreuzigten versagen diese Kategorien. Wer an den gekreuzigten und auferstandenen

Jesu glaubt, der wird auch in der Welt viele Menschen entdecken, die er sonst in seinem Leistungsdenken übersehen würde. Somit offenbart sich die Herrlichkeit Gottes gerade im Gekreuzigten.

Dieser Artikel möchte aufzeigen, dass das Kreuz Jesu auch in unserer Zeit noch seine Berechtigung hat. Für den, der glaubt, ist das Kreuz das Zeichen der Erlösung von Sünde und Schuld. Es ist das Zeichen der Hoffnung für die Leidenden. Es ist das Zeichen der Liebe und Kraft Gottes. Und es ist ein Zeichen dafür, dass die Weisheit der Menschen ihre Grenzen hat.

Uns selber tut es gut, wenn wir viele Gelegenheiten haben, auf das Kreuz Jesu zu schauen: bei uns zu Hause, in den Kirchen, in den Klassenräumen, im Krankenzimmer, im Warteraum des Arztes, in Versammlungsräumen usw. Wer auf das Kreuz blickt, der darf den inneren Frieden finden; der darf sich mit seinen Schwächen versöhnen. Wer auf das Kreuz blickt, der darf daraus Kraft, Hoffnung, Vertrauen erfahren. Auch der Apostel Petrus verdeutlicht in seiner Pfingstrede, dass das Heil allein vom Gekreuzigten ausgeht: *„Ich habe den Herrn beständig vor Augen. Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht“* (Apg 2,25). Aus den biblischen Stellungnahmen des Apostels Paulus und auch durch Petrus wird sichtbar, dass das Kreuz für den Glauben und das Leben der Christen maßgebend ist (1 Kor 1,18 – 2,5). In der Auseinandersetzung mit dem Kreuz dürfen wir eine ganz tiefe Erfahrung von Sinn

machen – das kann auch Jahre dauern. Ganz verstehen werden wir das Kreuz nie, sondern erst dann, wenn wir selber hinter die Schwelle des Kreuzes treten dürfen. Johannes Chrysostomus, Erzbischof von Konstantinopel und einer der größten christlichen Prediger im 4. Jh., schreibt: „Für den Glauben an den Gekreuzigten und Begrabenen und für die feste Überzeugung, dass er auferstanden ist und in der Höhe thront, brauchen wir weder Weisheit noch Schlussfolgerungen, sondern eben den Glauben.“ So hängt es wesentlich von unserem Glauben ab, ob wir Kreuze wollen, ob wir sie dulden und ob wir für sie eintreten. Was sich über die Jahrhunderte gewandelt hat, ist die Form und das Aussehen des Kreuzes. So haben wir heute diesbezüglich auch viele verschiedene Möglichkeiten. Und wem der Blick auf das Kreuz zu schwer ist, der kann auch den auferstandenen Herrn „an die Wand“ hängen. *//// Konrad Gasser, Pfarrer*

Kleinkindergottesdienste in St. Andrä

Seit drei Jahren finden in der Frauenkirche von St. Andrä monatlich Kleinkindergottesdienste statt. Das Angebot wird von vielen Familien mit ihren Kindern bis zum Schulalter gern genutzt. Es wird gemeinsam gesungen, gebetet und zu einem Thema erzählt und gelegt. Ein besonde-



Im Februar wurde die Legende vom Hl. Georg erzählt und von den Kindern gelegt.

rer Moment ist für die Kinder auch der Abschluss, wenn unser Pfarrer Konrad Gasser jedes einzelne segnet. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung der Eltern und für die großzügigige Spende der Raiffeisenkasse. Damit konnten wir neue Legetücher und -materialien anschaffen. Wir bedanken uns auch bei Michael Jocher und Fini Goller für den Panettone, den sich die Kinder nach dem Kleinkindergottesdienst am Heiligen Abend beim gemütlichen Beisammensein auf dem Kirchplatz schmecken ließen. Bis zu den Sommerferien finden noch drei Kleinkindergottesdienste statt:

- 19. April: Ostern – Die Geschichte der kleinen Raupe
- 10. Mai: Die Brotvermehrung
- 14. Juni: Fahrzeugsegnung

Die Arbeitsgruppe Kleinkindergottesdienst

//// red

Pfarrcaritas – Neues und Aktuelles

Beim Verein der Pfarrcaritas standen heuer Neuwahlen an. Es erwies sich als schwer, neue Kandidaten zu finden. Umso mehr freut es uns, die Kandidatin Anna Prader nun in unserem Ausschuss begrüßen zu dürfen. Dieser besteht jetzt aus: Rosa Agreiter (Vorsitzende/Schriftführerin), Luise Cassar (Kassierin), Marianne Posch, Luise Priller und Anna Prader. Einen großen Dank für ihre bisherige Arbeit möchten wir Angelika Engl aussprechen, nachdem sie dieses Jahr den Ausschuss verlassen hat.

Dank der Großzügigkeit der Bevölkerung gelang es uns, im vergangenen Jahr erneut einige Familien und Personen unserer Pfarrei zu unterstützen.

Ein weiterer Erfolg war das Projekt „Essen

auf Rädern“. Dabei werden Personen, welche sich nicht mehr selbstständig versorgen können, zuhause verköstigt. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Brixen realisiert. Es fanden sich alsbald drei ehrenamtliche Helfer aus St. Andrä und Afers, die den Zustelldienst übernehmen. Die Zubereitung der Speisen übernimmt das Restaurant „Plosestodl“. Für unseren alljährlichen Ostermarkt am Palmsonntag bitten wir wiederum um die Mithilfe der Dorfbevölkerung. Handarbeiten aus verschiedenen Materialien und Gebäck jeglicher Art (Kuchen, Krapfen, usw.) sind herzlich willkommen. Wir hoffen, dadurch wieder eine vielfältige Auswahl auf dem Bazar anbieten zu können. Vielen Dank im Voraus! //// ce



Ausschuss der Pfarrcaritas St. Andrä

AUS DEM VEREINSLEBEN

Ein Anlass zum Feiern



Emma Frener

Ein schönes Ereignis veranlasst uns diesen Bericht für einen besonderen Menschen zu schreiben, der mittlerweile 40 Jahre bei der Heimatbühne Afers tätig ist und als Spielleiterin unseren Verein bereichert: die Rede ist von dir, liebe Emma Frener. Sage und schreibe vor

40 Jahren spielte Emma 1976 im Stück „Wo die Heimatwälder rauschen“ mit und stand mit ihren 20 Jahren auf der Bühne. Von da an war sie bei der Heimatbühne tätig und spielte, wann immer es ihre Zeit erlaubte, bei den Stücken mit.

Da Emma eine wissbegierige und neugierige Frau ist und Herausforderungen liebt, machte sie auch einen kurzen Abstecher auf die Bühne im Forum von Brixen. Unter der Regie von Leo Ploner spielte sie im Stück „Der Meineidbauer“ mit.

2005 assistierte sie dem damaligen Spielleiter Gregor Schatzer beim Stück „Die Heiratsannonce“ und übernahm ein Jahr später die Regie zum Stück „Der Gockelkrieg“. Von da an wirkte sie bis heute als Spielleiterin der Heimatbühne Afers.

2010 übernahm sie sogar Regie bei der Salbeibühne zum Lustspiel „Lottojackpot-Geld verdirbt den Charakter“.

2016 wollte Emma selbst wieder Bühnen-

luft schnuppern und stand als Lehrersgattin Angelika Sanftl im Stück „Die Verjüngungskur“ auf der Bühne.

In diesem Jahr führt sie Regie zum tragischen Stück „Die sieben Todsünden“. Die Proben dazu haben schon begonnen und Emma hat, wie immer, alles fest im Griff und genaue Vorstellungen, wie alles laufen soll. So wie wir sie kennen!

All deine Theaterkollegen bedanken sich auf diesem Weg für deine bisher geleistete Arbeit und dein Engagement und hoffen auf weitere gemeinsame Jahre mit dir.

Zum Notieren:

Die Aufführungen zu den Tragödien „Die sieben Todsünden“ von Franz Kranewitter finden wie folgt im Mehrzwecksaal der Grundschule Afers statt:

Freitag, 21.04.2017, Samstag, 22.04.2017,



2. Reihe, dritte von rechts Emma Frener, 1976

Montag, 24.04.2017, Dienstag, 25.04.2017, jeweils um 20.00 Uhr und Sonntag, 30.04.2017 um 15.00 Uhr.

Nähere Infos dazu werden noch bekannt gegeben. /// sf

Mit einer starken Mannschaft in das neue Jahr

Bei der Jahreshauptversammlung konnte der Kommandant Günther Larcher neben dem Stadtrat Andreas Jungmann, Gemeinderat Werner Prosch, BFP Franz Goller, BSF Robert Agreiter, BJR Christine Engl und zahlreichen Ehrenmitgliedern, seine Mannschaft mit 60 aktiven Wehrleuten und die Jugendwehr mit 16 Jugendmitgliedern willkommen heißen.

Der Rückblick auf das Jahr 2016 zeigt, dass

vermehrt technische Einsätze abgewickelt wurden. Dank der guten Ausbildung der einzelnen Wehrleute hat die FF St. Andrä alle Einsätze gut gemeistert – zum Glück ist das Dorf auch im letzten Jahr von größeren Unglücken verschont geblieben. Das Jahr 2017 beginnt für die FF St. Andrä mit einem Großereignis: am 25. März findet in St. Andrä die Atemschutzleistungsprüfung statt, bei der sich bereits 55 Gruppen gemeldet haben. Beim alljährlichen Feuerwehrfest im Sommer wird dann auch das neue Mannschaftsfahrzeug gesegnet, welches bereits bestellt, aber noch nicht geliefert worden ist.

Die Feuerwehrmänner Patrick Gantioler und Marian Schatzer, welche im letzten Jahr ihr Probejahr als aktive Wehrmänner absolviert haben, sind von der Jahreshauptversammlung einstimmig in die Wehr aufgenommen worden und werden bei der Florianifeier im Mai den Schwur auf die Fahne ablegen. Sabrina Pichler



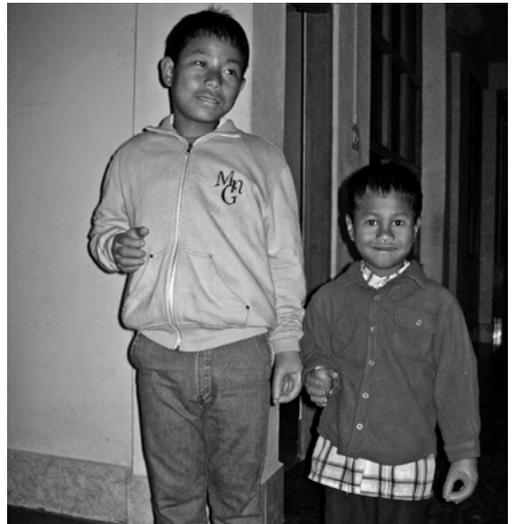
JHV der Feuerwehr

und Daniel Scrinzi sind seit November aktive Wehrleute und werden in diesem Jahr ihr Probejahr absolvieren. Mit Wehmut hat sich die FF St. Andrä von ihrem GKDT der Gruppe 1 Reinhard Lechner verabschiedet, der aus privaten Gründen aus der Wehr ausscheidet. Mit einer Florianistatue bedankte sich die Gruppe 1 bei ihrem Gruppenkommandanten für 17 Jahre wertvolle Arbeit und 12 Jahre als Ausschussmitglied. Aus Studiengründen ist auch Thomas Franzelin aus der Wehr ausgetreten. Auch ihm wurde für seinen Einsatz bei der FF gedankt, er ist jederzeit bei der Wehr wieder herzlich willkommen. Die Wettkampfgruppe von St. Andrä ist im letzten Jahr erstmals als B-Gruppe bei den Bewerbungen angetreten und hat dort auch beachtliche Leistungen erbracht. Die FF St. Andrä kann seit letztem Jahr auch wieder auf eine junge aktive Wettkampfgruppe zurückgreifen, welche bereits erste Erfahrungen bei einigen Bewerbungen gesammelt hat. Großes Lob ist an die Jugendfeuerwehr und deren Betreuer ergangen, welche das ganze Jahr hindurch mit viel Motivation und Eifer gute Resultate erzielt hat. Besonders der Zusammenhalt und das Miteinander wird bei der Jugendwehr groß geschrieben. Stadtrat Andreas Jungmann hat die Grüße der Stadtregierung überbracht und für die rasche Hilfe und stete Einsatzbereitschaft der FF gedankt. Auch der BFP findet lobende Worte für die FF St. Andrä – durch die gute Zusammenarbeit können auch schwere Einsätze gemeistert werden. /// ce

Hubert Egger: Ein herzliches Vergelt's Gott

Ein großen Dankeschön den Seniorinnen und Senioren aus St. Andrä für die Spenden im Rahmen meines Vortrages „Natürliche und künstliche Gelenke – wie sie uns beweglich machen“. Mit den Spenden wurde ein Hilfsprojekt der Südtiroler Ärzte für die dritte Welt unterstützt. Zwei Kinder aus Indien, die bei einem Arbeitsunfall beide Arme verloren haben, konnten mit zwei Armprothesen versorgt werden. Den Seniorinnen und Senioren aus St. Andrä auch im Namen der beiden Kinder ein GROSSES DANKE!

Herzlichst Hubert Egger



Zwei Kinder aus Indien mit neuen Armprothesen

Schützenkompanie unter neuer Führung



Neuer Schützenhauptmann Martin Frener

Die heurige Vollversammlung der Schützen fand am 07. Jänner 2017 im Berghotel Schlemmer statt. Oberleutnant Martin Frener leitete die Sitzung, nachdem Hannes Messner im Herbst als Hauptmann zurückgetreten ist. Neben den fast vollzähligen Schützenkameraden konnte er auch Bezirksmajor Helmuth Oberhauser, sowie Vertreter der Vereine als Ehrengäste begrüßen. Im Tätigkeitsbericht konnte die Kompanie auf ein ereignisreiches Jahr 2016 zurückblicken, mit vielen Ausrückungen im Dorf und auswärts. Auch der Jakobiner Kirchta und der Frühschoppen um Herz-Jesu wurden wiederum veranstaltet und fanden guten Anklang in der Bevölkerung. Der Höhepunkt der Vollver-

sammlung waren die Neuwahlen, in der Martin Frener als neuer Schützenhauptmann gewählt wurde. Weiters gewählt wurden Lukas Prader als Oberleutnant, Walter Prader als Fahnenleutnant, Hannes Messner als Zugleutnant, Oskar Obwexer als Fähnrich, Mathias Wieser als Oberjäger, Edeltraud Graffonara als Jungschützenbetreuer und Werner Schatzer als Schießreferent. Bestätigt wurde Edeltraud Messner als Schriftführerin. Als Höhepunkt für das Jahr 2017 wurde der Bezirkstag am 12. März angekündigt. Am Ende schließt der neue Hauptmann die Versammlung mit einem „Dreifachen Tirol“. /// mp

Lob und Anerkennung für gute Vereinsführung – Jahresversammlung der Schützen 2017

Vollzählig und in bunter Tracht versammelten sich die St. Andräer Schützen im Hotel Fischer in Klerant zu ihrer diesjährigen Jahresversammlung. Die Berichte über die umfangreiche Jahrestätigkeit und über die vielen Ausrückungen wurden von allen mit Lob und Anerkennung entgegen genommen. Sowohl Bezirksmajor Helmuth Oberhauser, Stadträtin Paula Bacher und Gemeinderat Josef Fischer freuten sich über die harmonische Zusammenarbeit,



Hauptmann Georg Prosch (mitte), Ehrenhauptmann Hubert Larcher (links) und Ehren-Oberleutnant Sepp Regele (rechts)

über das Pflichtbewusstsein und die Kameradschaft innerhalb des Vereins. Pfarrer Konrad Gasser dankte namens der Dorfgemeinschaft für die stetige und bereitwillige Unterstützung und Verlässlichkeit der Kompanie und ihrer Mitglieder bei religiösen und profanen Veranstaltungen im Ort. Lobend hervorgehoben wurde die Jungendarbeit, um die Jungschützen fortzubilden und in froher Geselligkeit zu unterhalten.

Zu den fälligen Neuwahlen wünschten die Schützen, dass der bisherige Vorstand bestätigt wird. Sepp Regele, der über Jahrzehnte die Aufgabe eines Oberleutnants innehatte, ersuchte von seiner Wiederwahl abzusehen. Folgende Personen wurden in die Kommandantschaft gewählt bzw. bestätigt: Hauptmann Georg Prosch, Armin Frener Oberleutnant, Lukas Piok Fahnenleutnant, Hubert Fischer und Lukas Gasser

als I. und II. Zugleutnant, I. und II. Fähnrich Florian Harrasser und Alex Schatzer, Simon Profanter als Oberjäger und Sonja Oberrauch als Jungschützenbetreuerin. Auf Grund seiner vielen Verdienste für das Schützenwesen wurde Hubert Larcher einstimmig zum Ehrenhauptmann und Sepp Regele ebenfalls einstimmig zum Ehren-Oberleutnant ernannt. Mit dem Absingen der Landeshymne schloss die bestens vorbereitete Versammlung. /// ap

Tourengeherren auf die Plose

Am 27. Jänner fand das 12. Plose Uphill Tourengeherren auf die Plose statt. Das Rennen, wie immer organisiert von Sektion Brixen der italienischen Bergrettung, CNSAS Soccorso Alpino, ist Teil des „Eisacktal Cup“ und wird immer auf der Trametsch ausgetragen. Die Kategorie „Race“ läuft von der Talstation bis zur Plosehütte, (1.500 m Höhenunterschied), während die Läufer der Kategorie „Hobby“ ihr Ziel in Kreuztal haben (1.000 m Höhenunterschied). Sieger Race: Martin Stofner mit 54:54 und Katharina Zipser mit 1:09:32. Sieger Hobby: Michael Wolgemuth mit 42:38 und Maria Zöschg mit 56:57. Die Hobby-Mittelzeit bei den Männern lag bei 58:47, bei den Damen 1:08:48. /// ab

Frauenfasching 2017

Die Bäuerinnen und die Katholische Frauenbewegung von St. Andrä luden am 23. Februar 2017 nach 5 Jahren Pause zum traditionellen Frauenfasching im neuen Saal der Grundschule ein. Der Neustart gestaltete sich sowohl bürokratisch, als auch technisch ein wenig schwierig. Leider war nicht alles fertig und einsatzbereit, es war auf jeden Fall eine Herausforderung, die die beiden Organisationen gemeistert haben, wenn auch mit einigen unerwünschten Nebenwirkungen. Vielleicht war das auch ein Grund für den schwachen Besucherandrang. Umso mehr freute es die beiden Vereine, die Frauen zu begrüßen, die den Frauenfasching zu den machen, was schon lange Tradition ist. Einen schönen und unterhaltsamen Abend miteinander, schöne Kostümen und herrliche Verkleidungen zu sehen. Die tollen Gruppenverkleidungen sind und waren immer ein besonderer Höhepunkt, schon allein das Wissen um die Zeit und die vielen Vorbereitungen zeugen davon, dass der Frauenfasching noch lange weiterle-



Frauenfasching

ben wird. Das Duo Hoderlumpm sorgte für tolle Tanzrhythmen und einen vollen Tanzboden, die fehlende Beleuchtung bemerkte somit niemand. Für die Mitternachtseinlage sorgten die Ausschüsse der Bäuerinnen und der Katholischen Frauenbewegung, das Thema waren die aktuellen Sparmaßnahmen in Sanitätsbereich. Für die schönen Sachpreisspenden sagen die Organisationen ein ehrliches und großes Vergelt' Gott, es ist immer wieder schön und eine große Wertschätzung gegenüber den Vereinen, welche die Bevölkerung uns durch so eine große Unterstützung zeigt. Frauenfasching 2017, ein Danke an alle die dabei waren, ein Danke an die, die uns geholfen haben. Die Bäuerinnen und die Katholische Frauenbewegung freut sich wieder alle Frauen beim nächsten Frauenfasching am Unsinnigen Donnerstag begrüßen zu können. ////it

Die Bäuerinnenorganisation St. Andrä lädt alle Garten- und Blumenfreunde zum Pflanzentausch am **29. April 2017, von 14.00 bis 15.00 Uhr auf den Festplatz** ein.



Frauenfasching

Ex –Landeshauptmann Durnwalder spricht zu den Bauernsenioren

Der Pfarrsaal war bis auf den letzten Platz besetzt, als Maria Mitterrutzner die Jahresversammlung der Bauernsenioren St. Andrä-Afers eröffnete. Neben den Vertretern der bäuerlichen Organisationen auf Ort- Bezirks- und Landesebene war Stadtrat Josef Unterrainer zur Versammlung gekommen. Einen herzlichen Empfang bereiteten die Anwesenden dem Ex-Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, der als Referent geladen war.

In vielen Lebensbildern zeichnete der Referent eine Zeit des Notstandes im Lande Südtirol. Bei vielen Senioren wurden Erinnerungen an die Zeit der faschistischen Unterdrückung geweckt von der italienischen Schule, die jedes deutsche Wort strikt untersagte. Durnwalder erinnerte

an diese Zeit, in der alle deutschen Namen ins Italienische übertragen wurden, in der die Vereinstätigkeit unterdrückt wurde. Land und Leute sollten innerhalb kürzester Zeit einer italienischen Region angeglichen werden. Das Hitler-Mussolini Abkommen zur Umsiedlung der Südtiroler sollte das Problem Südtirol endgültig im Sinne der Mussolinijünger gelöst werden. Der Referent schilderte die schlechte Lage Südtirols nach dem Zweiten Weltkrieg, die politische Situation zur Zeit des Pariser Vertrages, die schwierigen Verhandlungen mit Italien, die zur Annahme des Paketes und zu einer neuen, verbesserten Autonomie des Landes führten.

Im zweiten Teil seines Referates schilderte Dr. Durnwalder wie Verantwortungsträger im Lande, die erweiterte Selbstverwaltung nutzten, um Südtirol zu wirtschaftlicher, kultureller und volkstumpolitischer Blüte zu verhelfen. Dank der neuen Autonomie ging ein Ruck durch das Land. Eine rege Bautätigkeit in vielen Bereichen schuf Arbeitsplätze. Die jungen Leute blieben im Lande. Die Bildung von Eigenheimen wurde gefördert. Schulen und Bildungsstätten entstanden, das Wege- und Straßennetz wurde ausgebaut, die Vereine unterstützt und Landgemeinden mit neuem Leben erfüllt. Die Vorteile der Autonomie wurden sichtbar. Die autonomen Befugnisse



Luis Durnwalder bei den Bauernsenioren

führten zu Wohlstand im Lande, der auch von den Italienern erkannt wurde. Darum entspannte sich auch das Zusammenleben unter den hier lebenden Volksgruppen. „Wir sollen dankbar sein für das, was wir erreicht haben und uns weiterhin zum Wohl unserer Gemeinschaft des Landes einsetzen“, schloss Durnwalder seine interessanten Ausführungen.

Der Tätigkeitsbericht des Vorstandes bezog sich auf gesellige und berufsbezogene Veranstaltungen, Wanderungen und Fahrten. Der Höhepunkt im Vereinsleben war wieder das „Bauernfestl“, das sich im Ort besonderer Beliebtheit erfreut. Die anwesenden Ehrengäste lobten den Einsatz der Bauernsenioren und fanden anerkennende Worte, da ein Teil des Reinerlöses bei Veranstaltungen für Notfälle im Ort gespendet wird. //// ap

Bildungsausschuss St. Andrä – Afers

Am Dienstag, 10.01.2017 wurde die diesjährige Vollversammlung des Bildungsausschusses St. Andrä/Afers abgehalten. Es wurde über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres berichtet. Andreas Plok und Martin Prader, die Chronisten von St. Andrä und Afers haben die Chronik des letzten Jahres vorgestellt. Auch unsere Stadträtin für Schule und Kultur, Monika Leitner, nahm an der Vollversammlung

teil und richtete motivierende Worte an die Vereine und den Ausschuss. Weiteres wurde auch der Ausschuss neu gewählt. Der Vorsitz wird auch für die nächsten 3 Jahre von Sandra Stablum übernommen. Stephan Jocher übernimmt die Position des Vizepräsidenten. Der Bildungsausschuss konnte Claudia Profanter als Kassierin und Marion Kreitmair als Schriftführerin gewinnen. Tanja Bauer wurde als Vertreterin für Afers in den Ausschuss gewählt.

Die Präsidentin bedankte sich anschließend beim alten Ausschuss für die gute Zusammenarbeit in den letzten 3 Jahren. Eva Mitterrutzner als Vertreterin für Afers und Vizepräsidentin, Annemarie Wierer als Kassierin, Petra Spitaler als Schrift-



Der neue Bildungsausschuss: Tanja Bauer, Stephan Jocher, Sandra Stablum, Claudia Profanter, Marion Kreitmair

führerin und Herta Oberrauch für die Erstellung des Mitteilungsblattes und für die Verwaltung der Webseite.

Für das Mitteilungsblatt sind in Zukunft Stefan Jocher und Tanja Bauer verantwortlich. Mitteilungen können auch weiterhin an mitteilungen@st.andrae.eu geschickt werden und werden so alle 14 Tage veröffentlicht.

Der Bildungsausschuss teilt mit, dass der Beamer und die Leinwand kostenlos direkt bei Sandra Stablum für St. Andrä (347-1330206) und bei Tanja Bauer für Afers (349-2330363) ausgeliehen werden können.

Der Bildungsausschuss feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Dies ist der Anlass für ein kleines Event im Herbst, nähere Details und Informationen folgen.

Vorankündigung: Ab Freitag, 17.03.2017 ist ein Kurs mit der Referentin Kerstin Schultz geplant, die verschiedene Techniken zum „Dehnen & Entspannen“ vorstellen wird. Kosten und Anmeldung werden noch bekannt gegeben. *//// ss*

Das Gemeinschaftszentrum St. Andrä hat ein neues Gesicht

Nachdem im Jahre 2015 der bisherige Obmann des Gemeinschaftszentrums St.

Andrä Hansjörg Oberrauch aus beruflichen Gründen sein Amt ablegte, leitete der Vizeobmann Alexander Hofmann die Geschicke des Gemeinschaftszentrums. Zusammen mit dem amtierenden Ausschuss, Josef Regele (Kassier), Hubert Sagmeister (Schriftführer und Zeugwart) und den Beiräten Albin Frener und Patrick Plaickner rief er, am 17.11.2016, alle Mitglieder auf, an der Vollversammlung samt Neuwahlen teilzunehmen.

Nach dem formalen Rücktritt des amtierenden Ausschusses, leitete Andreas Piok die Wahl, zu welcher sich vom amtierenden Ausschuss, Hubert Sagmeister, Josef Regele und Patrick Plaickner zur Wiederwahl stellten. Neu in den Ausschuss gewählt wurden Georg Pircher und Manuel Stablum. Alle wurden einstimmig mit den folgenden Ämtern betraut:

| | |
|---------------------------------|-------------------|
| – Obmann | Patrick Plaickner |
| – Vizeobmann | Georg Pircher |
| – Kassier | Josef Regele |
| – Schriftführer und Zeugwart | Hubert Sagmeister |
| – Beirat | Manuel Stablum |

Dem erneuerten Team stehen einige Aufgaben bevor, als Verwalter des Gemeindeeigentums und Sprachrohr der Vereine St. Andrä's leiten sie die Geschicke rund um den Festplatz. Sie stehen auch den Vereinen des Ploseberges und auch anderen, welche die Räumlichkeiten der Gemeinde nutzen möchten, mit Rat und Tat zur Seite.

//// red

Preiswatten der Schützenkompanie und Freizeit Jugend

Bereits zum vierten Mal wurde das Preiswatten in den Vereinsräumen organisiert. Wieder haben sich alle vier Räume mit vielen Freunden, die zum Watten angetreten waren, gefüllt. Es wurde viermal nach dem Punktsystem gespielt. Zudem waren wieder das Poschn und das Kegeln auf der Tagesordnung. Es wurden viele Lose von der Lotterie verteilt, wodurch die meisten Teilnehmer noch tolle Sachpreise mit nach Hause nehmen konnten. Gegen Abend startete dann die mit großer Spannung erwartete Preisverteilung. Unter den vielen Gästen wurde unser Bezirksmajor Helmuth Oberhauser, der neu gewählte Hauptmann Martin Frener von der Schützenkompanie Afers, sowie die Gemeinderäte Josef Fischer und Thomas Oberhauser begrüßt. Beim Poschn hat unser Schützenkamerad Norbert Hofmann am öftesten gespielt und auch den ersten Platz gemacht. Platz zwei erreichte unsere Fahnenpatin Maria Goller aus Mellaun. Beim Kegeln siegte unser Kamerad Jungschütze Roland

Prosch. Das spannendste Kartenduell lieferten sich unser Fähnrich Florian Harrasser und Hubert Mair, die gegen unsere Kameraden Hubert Larcher und Sepp Frener spielten. Da wurde unter anderem auch einmal lautstark bis acht geboten. Den Patzer Preis nahmen Lukas Ellemunt und seine Mutter Sandra entgegen. Ab den zehnten Platz wurden dann alle prämiert. Den Sieg holte sich heuer Peter Braido, der mit seiner Frau Paula gespielt hatte. Er war bei allen Preiswatten in den letzten vier Jahren dabei, und zählte immer zu den Top Favoriten. Heuer hat er es geschafft, und konnte den Hauptpreis, spendiert von der Rossalm, entgegennehmen. Nach der Preisverteilung wurde wie immer noch weiter gekartet. Am Abend trafen noch gar einige Freunde ein, sodass im Jugendraum und in der Schützenstube bis in die Nacht hinein noch eine gewaltig gute Stimmung aufkam. /// red



Die Sieger beim Preiswatten

Musikkapelle St. Andrä: Vollversammlung mit Neuwahlen

Die Musikkapelle St. Andrä hat am 13. Jänner 2017 im Beisein von Stadträtin Monika Leitner ihre ordentliche Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abgehalten. Dabei wurde Obmann Julian Markart einstimmig im Amt bestätigt. Julian Markart hatte den Vorstand der Kapelle vor drei Jahren von Josef Fischer übernommen und erarbeitete sich mit großem Einsatz Respekt und Anerkennung aller Vereinsmitglieder. Entsprechend kräftig fiel auch der Applaus der Vollversammlung für den alten und neuen Obmann aus. Als Obmannstellvertreter wurde Benjamin Oberhauser bestätigt.

Die große Änderung gibt es in der Jugendkapelle, wo Carolin Profanter nach sechs Jahren die Leitung an zwei junge Musikantinnen übergibt: Annalena Larcher als neue Jugendleiterin und Katharina Egger als Stellvertreterin werden das Jugendkapellenprojekt St. Andrä/Lüsen in Zukunft führen. Die Jugendkapelle ist unter Carolin Profanter wieder zu einem wichtigen Stützpfiler der Musikkapelle geworden: Sie zählt aktuell über 25 Jungmusikant/innen aus St. Andrä und Umgebung. Auch ihr wurde ausführlich für ihren Einsatz gedankt.

Die weiteren Ausschussmitglieder sind Christian Graf (Kapellmeister), Pepi Profanter (Kassier), Thomas Psailer (Schriftführer), Stefanie Jocher (Notenwartin), Marion Messner (Zeugwartin), Hubert Sagmeister (Instrumentenwart) und Sarah Plattner (Marketenderinnenvertreterin) sowie die Beiräte Josef Fischer und Christian Jocher.

Ein wichtiger Punkt der Vollversammlung ist jedes Jahr die Aufnahme von neuen Mitgliedern. In diesem Jahr wurden Lena Ellemund (Flöte) und Arvin Can (Saxophon) nach ihrem Probejahr als neue Mitglieder in den Verein aufgenommen. Damit zählt die Kapelle zum aktuellen Stand 57 Mitglieder. 30 von ihnen sind männlich, 27 weiblich. Der Altersunterschied der Mitglieder beträgt vom ältesten Musikant (71 Jahre) bis zum jüngsten (11 Jahre) sagenhafte 60 Jahre.

Ausblick auf 2017

Im Programm der Musikkapelle gibt es für 2017 eine wesentliche Änderung zu den im Feuerwehrkalender kommunizierten Terminen: Das geplante Frühjahrskonzert am 8. April im neuen Saal der Grundschule wird nicht stattfinden. Es wird am Samstag, 25. November nachgeholt.

Die wesentlichen, bereits bekannten Konzertauftritte, sind demnach am 21. Mai auf der Tschötscher Heide, am 28. Mai das Frühschoppenkonzert auf dem Festplatz des Gemeinschaftszentrums in St. Andrä, am 22. Juli das Konzert zum Feuerwehrfest, am 5. August ein Abendkonzert in

St. Andrä, am 12. August ein Abendkonzert der Musikkapelle Unterinn in St. Andrä, am 26. August ein Abendkonzert der Musikkapelle Kiens in St. Andrä, der traditionelle Frühschoppen am 10. September auf dem Festplatz sowie das Cäcilienkonzert am 25. November. Dazu kommen weitere rund zehn kirchliche Ausrückungen wie Prozessionen in St. Andrä und Brixen, Erstkommunion oder Firmung sowie Erntedankfest und Allerheiligen und einige noch nicht terminlich fixierte Konzerte. Höhepunkt des Jugendkapellenjahrs ist das Hüttenlager vom 24.–28. Juli auf der Peitlerknappenhütte mit anschließendem Abschlusskonzert am 30. Juli in Kreuztal. Weitere Auftritte hat die Jugendkapelle am 22. April beim Jugendkapellentreffen in Tramin, am 15. August bei einem Konzert in St. Andrä sowie am 10. September auf dem Lüsner Kirchtag. /// tp

Preiswatten der KMB St. Andrä

Am 22. Januar fand das traditionelle Preiswatten der Katholischen Männerbewegung statt. Es war auch in diesem Jahr wieder ein geselliger Nachmittag für alle Wattfreunde aus St. Andrä und Afers und darüber hinaus. Tolle Preise gab es für alle Teilnehmer. Der Erlös ging als Spende an die Pfarrgemeinde und dient der Renovierung des Kirchendaches. /// red

Tirtlan machen für einen guten Zweck auf dem Brixner Weihnachtsmarkt

Am 3. Adventssonntag hat sich eine Frauengruppe aus St. Andrä bereit erklärt auf dem Brixner Weihnachtsmarkt Tirtlan und süße Krapflan für einen guten Zweck zu verkaufen. Alle Frauen haben ehrenamtlich mit Freude an der Aktion teilgenommen. Es wird auch jenen Vereinen herzlichst gedankt, die uns die Arbeitsgeräte kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Den Reinerlös haben wir für die Renovierung der Pfarrkirche St. Andrä gespendet. /// red



Tirtlan machen

Sportbar unter neuer Führung

Seit 1. Februar 2017 steht die Sportbar unter neuer Führung. Carmelina Russo hat die Nachfolge von Andreatta angetreten und die Sportbar vorerst für ein Jahr übernommen. Ihr zur Seite steht ihr Lebenspartner Bruno, der in Nebenbeschäftigung für das leibliche Wohl sorgen wird. Gleichzeitig mit der Bar werden sie die Kegelbahnen betreuen; für den Tennisbetrieb wird es eine Zusammenarbeit mit der Sektion geben. Es war kein leichtes Unterfangen den Pächterwechsel über die Bühne zu bekommen.

Carmelina hat eine langjährige Erfahrung in der Führung von Bars und Imbissbetrieben – die letzten Jahre hat sie die Bar im Atrium geführt; vorher war sie mehrere Jahre mit der Sportbar in Neustift beschäftigt. Bruno hingegen hat die letzten Jahre für das leibliche Wohl in der Sportzone in Milland gesorgt. Beide kennen den Sportbereich und haben damit wohl gut Voraussetzungen unsere Sportbar im Sinne der Sportler aber auch der Bevölkerung zu führen.

Wir wünschen unserer neuen Pächterin viel Erfolg und Freunde bei ihrer Arbeit. Die Öffnungszeiten der Sportbar bleiben vorerst dieselben: Montag ist Ruhetag, Dienstag bis Freitag 17:00–22:00 Uhr, Samstag und Sonntag 09:00–22:00 Uhr, wobei die Öffnungszeiten am Wochenende flexibel gehandhabt werden.

Die Wohnung in der Sportzone ist diesmal nicht Gegenstand des Pachtvertrages; sollte sich Carmelina bis zum Frühjahr nicht für die Anmietung der Wohnung interessieren, wird die Wohnung getrennt ausgeschrieben. //// mp

Krippenkurs und Ausstellung

Die KVW- Ortsgruppe Afers organisierte im Spätherbst 2016 einen Krippenbaukurs für alle Interessierte. Nachdem sich genügend Teilnehmer gemeldet hatten, ging es unter der bewährten Leitung von Heinz Erardi, Krippenbauer aus Feldthurns an die Arbeit. Nach ca. 60 Arbeitsstunden mit Fleiß, Schweiß und viel Geduld waren die Krippen endlich fertig. Am 3. Adventsonntag wurden die Krippen im Vereinshaus ausgestellt und von Ortspfarrer Konrad Gasser gesegnet. Alle Krippenbauer waren stolz auf ihre gelungenen und wunderschönen Krippen, die Besucher der Ausstellung begeistert. //// er



Krippe von Cäzilia Niederkofler Obwexer

Neu gewählter SVP Ortssausschuss in Afers

Am 13. November haben zum ersten Mal landesweit die Neuwahlen der SVP Ortssausschüsse stattgefunden. Auch in Afers wurde gewählt. Da sich die Kandidatensuche schwierig gestaltete, wurde der Ausschuss von 9 auf 7 Mitglieder reduziert. Hubert Jocher, Hansjörg Winkler und Johann Prader (Bacher) haben nicht mehr kandidiert. Ihnen sei gedankt für den jahrelangen Einsatz im Ausschuss. Albin Winkler wurde als Obmann bestätigt, Werner Schatzer ist Obmannstellvertreter. Ebenfalls im Ausschuss sind Johannes Prader, Martin Prader, Martin Frener, Max



Der neue SVP-Ortssausschuss Afers

Satzinger und Verena Stedile. Für die rege Wahlbeteiligung bedankt sich der neue SVP Ortssausschuss. /// aw

DANKE

Danke

Juliana Palla – Reiferhof, Roman Oberhauer, Katharina Bacher, Gertraud Frener, Peter Bacher u. Notburga Putzer, Alex Schlemmer – Hotel Schlemmer, Michael Prosch – Gostnerhof, Helene u. Oswald Solterer, Josef Thaler – Staudacher, Elisabeth Pircher Gostner, Konrad Obexer – Albein, Otto Ritsch, Josef Messner, Berta Gargitter – Volkmoar, Konrad Steinmann

Wer noch nicht gespendet hat und dies noch tun möchte kann dies weiterhin unter folgender Kontonummer machen.

Konto 08307 58222 / 000305216435 BILDUNGS AUSSCHUSS ST. ANDRAE/
AFERS K/K
IBAN IT27K0830758222000305216435
SWIFT/BIC Code RZSBIT21507

DA WAR NOCH WAS

Wir brauchen weiterhin eure Hilfe ...

Ins Jahr 2017 starten wir mit der neuen Spendenaktion und haben jedem Dorfblatt einen Erlagschein beigelegt. Dank Eurer Spenden, der Spende des Kirchtagskomitees im letzten Jahr und der Zuwendungen der Raika Eisacktal, sowie der Mithilfe der vielen freiwilligen Redakteure und Helfer haben wir das Dorfblatt ein weiteres Jahr finanzieren können.

Die Spesen belaufen sich jährlich auf rund 6.000 €, wovon wir in etwa die Hälfte mit Spendengeldern decken müssen. Wir

freuen uns, wenn wir wieder mit Eurer Unterstützung von 10 €, gerne auch mehr, rechnen dürfen. Es besteht auch die Möglichkeit einen jährlichen Dauerauftrag zu machen, dabei sind die Mitarbeiter in der Raika St. Andrä gerne behilflich.

Das Redaktionsteam und der Bildungsausschuss schickt Euch ein kräftiges Vergelt's Gott für die bisherige Unterstützung und eine große Bitte dies auch weiterhin zu tun.

Danke! /// bp

Baugenehmigungen (02.11.16 bis 03.02.17)

| | | |
|----------------------------|--------------|--|
| Torgglerhof | Karnol | San. u. Erweiterung Torgglerhof |
| Bodner Günther | St. Andrä | Teilw. Abänderung der Zweckbestimmung |
| Prader M. Profanter C. | St. Andrä | Errichtung Wohnhaus |
| De Rossi Hannes | St. Andrä | Umbau, Erw. u. Energetische Sanierung |
| Stockner Armin | Mellaun | Photovoltaikanlage |
| Baumann Matthias | Afers | Erneuerung der bestehenden Wohnhütte |
| Fallmerayer Maximilian | Mellaun | Sanierung u. Umgestaltung des Dachgeschosses |
| Trinkwasserint. Untergasse | St. Leonhard | Sanierung Trinkwassernetz |
| Conci Manuel | St. Andrä | Neubau Einfamilienhaus |
| Fischer Michael | Klerant | Bau Einfamilienhaus |
| Frener Martin | St. Leonhard | Errichtung Maschinenraum |

Ich vermiete in Fugsdorf sonnige, neuwertige **3-Zimmerwohnung** mit Balkon, Keller, Kl. Garten.

Bei Interesse bitte melden: **320 0128549**

Alles Gute zum Geburtstag!

- 94** Olga Plattner Moosburger, *Oberplanetz*
- 93** Theresia Kerer Egger, *Oberrutzner*
- 92** Maria Johanna Fischer Oberhauser, *Puntifner*
- 91** Anna Plattner Leitner, *Löchler*
Regina Haller Kerer, *Plausen*
- 90** Andreas Obexer, *Albein*
Maria Clara Mantinger, *Molser*
Rosa Pernthaler Larcher, *Vinzenz-Goller-Weg*
Anna Nussbaumer Pernthaler, *Afers*
- 89** Rosina Mair Amort, *Fabl*
Berta Tauber Messner, *Kohler*
Antonia Vigl Plattner, *Partschielner*
Rosa Agreiter Langhofer, *Mellaun*
Balbina Nagler Niederkofler, *In Der Flauge*
Rosa Gamper Gostner, *Afers*
- 87** Maria Thaler Goller, *Gasser*
Sepp Jocher, *Dorfstraße*
Filomena Stockner, *Dorfstraße*
Anna Frötscher Sagmeister, *Mellaun*
- 86** Luis Unterweger, *Mairdorf*
- 85** Ernestina Niederrutzner Frener, *Egger*
Gottfried Gamper, *Schmied*
Maria Profanter Goller, *Vinzenz-Goller-Weg*
- 84** Josef Mantinger, *Maurer Häusler*
Ernestine Piok Amort, *Schuster*
Johann Stockner, *Dorfstraße*
- 83** Rosa Agnese Prader Graffonara, *Holzer*
Alois Prosch, *Kircher*
Marianna Thaler Oberrauch, *Oberhuber*
Otto Prader, *Waldeck*
Maria Ramoner Fischer, *Wiesenheim*
Berta Dejaco Kircher, *In Der Flauge*
- 81** Anna Hofer Gostner, *Oberschmied*
Alessandro Coppola, *Afers*
Cornelia Gostner, *Afers*
- 80** Hedwig Schatzer Braunhofer, *Afers*
- 75** Roswitta Mairhofer Oberrauch, *Gfaler*
Josef Frener, *Hendlinger*
Gertraud Taschler Bodner, *Holderer*
Albino Dejaco, *Laner*
Ursula geb. Nöcker Boudier, *In Der Flauge*
Anna Saxl Plankensteiner, *Afers*
- 70** Josef Thaler, *Huber*
Maria Theresia Rauter Niederrutzner, *Miterrutzner*
Maria Alma Wieser Frener, *Unterrabalber*
Josef Prader, *Afers*
Ilona geb. Thomas Ellemunt, *Vinzenz-Goller-Weg*
Clara Runggatscher Prader, *Afers*
Luise Jocher Steinkeller, *Leonhard*
Luisa Faller Hofmann, *Rutzenberg*
Josef Regele, *Fugsdorf*
Hilde Soraru' Gasser, *Afers*



Ich vertraue dem, der mich als Mitglied optimal betreut.

Es gibt nichts Wichtigeres im Leben als die Gesundheit. Als Raiffeisen-Mitglied habe ich Anrecht auf eine exklusive Krankenversicherung, die mir die bestmögliche ärztliche Versorgung sichert - rund um die Uhr und weltweit. Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank

Der Verkaufsförderung dienende Werbespottinge. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produkt, erhältlich bei den Raiffeisenkassen.